

nöwī

AKTUELL 10
Vergabe: Schwellenwertverordnung verlängert!

SERVICE..... 16
Vereinfachen Sie Ihr (Computer-)Leben!

BRANCHEN 21
Niederösterreichischer Tourismuspreis

BEZIRKE 31
Mistelbach: „Vitality MED Laa“ eröffnet

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 33

18. November 2011



Erfolgstag 2011

Let's make Future - Zukunft gestalten: Frei nach dem Motto des Keynote-Vortrags marschierte beim EPU-Erfolgstag der Nachwuchs der NÖ Wirtschaft auf die Bühne. **Alles über das Mega-Event in der Pyramide auf Seite 3**

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Andreas Kraus

Vergabelialog:
Angebot trifft Nachfrage!
28. November
Näheres auf Seite 15.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

**Unter uns
gesprächen**

**Dynamische Elemente
für modernen Wirtschaftsstandort
EPU gehören
einfach dazu**

Wer die Beginne im Jahr 2007 beobachtet hat, wäre wohl kaum auf die Idee gekommen, dass sich der EPU-Erfolgstag innerhalb weniger Jahre zu einer der größten Veranstaltungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich entwickeln wird. Diese Entwicklung geht freilich Hand in Hand mit einem generellen und nach wie vor ungebremsten Aufstieg der EPU. Ein-Personen-Unternehmerinnen und -Unternehmer sind heute aus der Wirtschaftslandschaft nicht mehr wegzudenken.

Und es ist faszinierend zu sehen, mit welcher Kreativität und mit welcher Vielfalt an Wissen und Fähigkeiten unsere EPU konsequent – und mit besonderer Flexibilität und Dynamik – ihre Nischen besetzen. Ein neues Buch, das „101 EPU“ portraitiert, präsentiert diese Vielfalt an Qualität auf beeindruckende Weise. Wir haben als Wirtschaftskammer Niederösterreich das Entstehen dieses Buch bewusst unterstützt – weil wir damit die Leistungen der Ein-Personen-Unternehmerinnen und -Unternehmer verstärkt in den Vordergrund



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

rücken und ihr Image in der breiten Öffentlichkeit weiter verbessern wollen.

Gerade die Ebene der Entscheidungsträger, in den Gemeinden ebenso wie in den Bezirken und im Land, sind hier für uns die richtigen Ansprechpartner. Denn engagierte Solistinnen und Solisten gehören zu einem modernen Wirtschaftsstandort einfach dazu.



aktuell S. 3–12

EPU-Erfolgstag..... S. 3
 WKÖ-Seite S. 4
 Frühstück mit Ausblick S. 5
 Konjunktur-Graphik S. 5
 NÖ Holzbaupreis S. 6
 NÖ Wohnbauförderung S. 6
 Gewerbesteuer „kreativ in die Zukunft“ ... S. 7
 UBIT4you S. 8
 Kreativkongress S. 8
 Wieselburger Messe S. 9
 Vergabe S. 10
 Verlautbarung S. 10
 AWO-Seite S. 12

service S. 13–17

Außenwirtschaft S. 13
 Vietnams Botschafter in der WKNÖ
 Gesundheitsmesse in Bologna
 Exportwerkstatt
 Serie „Der gute Tipp für Exporteure“
 Finanzpolitik S. 14
 Steuerkalender
 Unternehmensservice S. 14
 Ideen-Sprechtag
 Wirtschaftspolitik S. 15
 Vergabedialog
 Ausschreibungs-Highlight
 Wirtschaftsförderung S. 16
 Vereinfachen Sie Ihr („Computer-)Leben!
 Reiki-Kurs in Mistelbach
 Personalverrechner-Kongress
 Exportkompetenzwerkstätten
 Kreativassistent in der Wirtschaft
 Infotag an der New Design University

branchen . S. 18–21

Industrie S. 18
 Holzindustrie
 Maschinen & Metallwaren
 Handel S. 19
 Energiehandel
 Papier- und Spielwarenhandel
 Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel
 Plakate Weihnachts-Einkaufsamstage
 Transport und Verkehr S. 19
 Prüfung: Nachweis der fachlichen Eignung
 für den Personenverkehr
 Tourismus und Freizeitwirtschaft S. 20
 Zweigelt trifft Hase
 Ferienpraktikanten: Betriebe bitte melden!
 Schulung für Betreiber von Hausbrunnen
 Weinviertler Wirte fahren zur „Alles für den Gast“
 NÖ Tourismuspreis

bezirke..... S. 22–41

Amstetten S. 22
 Baden S. 22
 Bruck an der Leitha S. 23
 Gänserndorf S. 24
 Gmünd S. 25
 Horn S. 26
 Korneuburg/Stockerau S. 27
 Krems S. 28
 Lilienfeld S. 29
 Melk S. 29
 Mistelbach S. 30
 Mödling S. 31
 Neunkirchen S. 32
 St. Pölten S. 35
 Scheibbs S. 35
 Tulln S. 36
 Waidhofen an der Thaya S. 37
 Wiener Neustadt S. 38
 Wien-Umgebung S. 39
 Zwettl S. 40



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage (Jahresschnitt 2010): 79.386. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

EPU-Erfolgstag der Wirtschaftskammer Niederösterreich: Dynamik und Flexibilität sind gefragt

Sie sind alles in einer Person, vom Verkauf über Marketing und Logistik bis hin zum Controlling: Niederösterreichs Ein-Personen-Unternehmen stellen den Löwenanteil der NÖ Unternehmen.



Foto: Kraus

In vorderster Reihe beim EPU-Tag (von rechts): WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Vizepräsident Günter Ernst, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz

Auf größtes Interesse der Ein-Personen-Unternehmerinnen und -Unternehmer (EPU) stieß der mittlerweile fünfte „EPU-Erfolgstag“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) im Eventhotel Pyramide in Vösendorf. Rund 1.000 EPU nahmen daran teil und besuchten die Workshops. „Unsere Ein-Personen-Unternehmen stehen für eine besondere Flexibilität, Kreativität und Dynamik“, betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Sie sind für unseren Wirtschafts-

standort unverzichtbar.“ Mit den rund 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat sich der 2007 erstmals durchgeführte „EPU-Erfolgstag“ innerhalb weniger Jahre zu einer der größten Veranstaltungen der WKNÖ entwickelt.

Über 45.000 EPU in NÖ

Insgesamt gibt es in NÖ bereits über 45.000 Ein-Personen-Unternehmen – Tendenz steigend. Sie stellen damit bereits mehr als die Hälfte der WKNÖ-Mitglieder. Die meisten EPU

gibt es in der Sparte Information & Consulting, gefolgt vom Gewerbe und Handwerk sowie dem Handel.

Mehr Umsatz für EPU

Ständige Weiterbildung sei für alle Unternehmerinnen und Unternehmer wichtig, für EPU aber ganz besonders, betont Sonja Zwazl: „Schließlich müssen sie über ein besonders breit gefächertes Wissen verfügen, weil sie alles in einer Person sind – vom Verkauf über Marketing und Logistik bis zum Controlling.“ Untersuchungen der WKNÖ haben vor allem im Verkauf noch deutliche Steigerungspotenziale identifiziert. Sonja Zwazl ist sich sicher: „Da ist für viele EPU mehr drinnen, als sie derzeit herausholen.“ Daher wurde am WIFI NÖ ein maßgeschneiderter Lehrgang entwickelt: „Mehr Umsatz für Ein-Personen-Unternehmen – SalesCoaching für EPU“ startet erstmals im nächsten Februar.

Green Meeting

Der „EPU-Erfolgstag“ wurde heuer erstmals als „Green Meeting“ durchgeführt. Das bedeutet, dass besonders auf regionale Wertschöpfung Wert

Die Workshops

Die Körpersprache der Erfolgreichen:

Stefan Verra, einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Körpersprache-Experten

Work-Life-Balance:

Martina Leibovici-Mühlberger, Medizinerin, Psychologin, Autorin, Human-Ressource-Beraterin

Kreativitäts- und Ideen-Management:

Stephan Schmidt-Wulffen, Rektor der New Design University (St. Pölten)

Das juristische 1x1 für EPU:

Peter Kubanek, Leiter der Abteilung Rechtspolitik (WKNÖ)

Mobile Apps für EPU:

Peter Huber, Fachmann für die kritischen Erfolgsfaktoren der Ein-Personen-Unternehmen

Let's make Future:

Harry Gatterer, Trendforscher und Geschäftsführer des Zukunftsinstitutes Österreich

Download:

wko.at/noe/erfolgstag

gelegt wurde und auf Umweltschutzkriterien bei der Veranstaltung besonders geachtet wurde. Sonja Zwazl betont: „Die WKNÖ propagiert nicht nur Themen wie Nachhaltigkeit und Energieeffizienz, sie lebt sie auch.“



Foto: Hofmann

Der Erfolgstag wurde gesponsert von: „Gewerbliche Dienstleister“, „Werbung und Marktkommunikation“ und „Unternehmensberatung und Informationstechnologie“. Im Bild mit UBIT-Obfrau Ilse Ennsfellner: Günter Schwarz, Stefan Verra, Peter Huber, Martin Matyus, Wolfgang Schwärzler und Markus Aulenbach (von links)



Foto: Kraus

Dynamik bei den Workshops: praktische Übung zum Thema Körpersprache

Österreichs Industrie vor konjunktureller Eintrübung, aber keiner Rezession

Deutlicher Rückgang bei Auftragseingängen und Produktion im zweiten Halbjahr 2011 - Beschäftigungsplus positiv

Die heimische Industrie „kommt – nach einer positiven Entwicklung im ersten Halbjahr dieses Jahres – zunehmend unter Druck. Wir stehen vor einer konjunkturellen Eintrübung, aber nicht vor einer Rezession“, betonte Manfred Engelmann, Geschäftsführer der Bundessparte Industrie. Die Situation der Unternehmen sei geprägt von einer immer schwierigeren Lage bei den Auftragseingängen – insbesondere aus dem Ausland – einem zunehmenden internationalen Konkurrenzdruck sowie einem Hinauszögern von wichtigen Investitionsentscheidungen.

„Hinzu kommt, dass sich von Seiten der öffentlichen Hand die Nachfrage aufgrund Budgetsanierungsgründen deutlich gedämpft entwickelt und die europäische Schuldenkrise die Verunsicherung weiter ver-



Foto: WKÖ

Die Beschäftigungssituation in der Industrie ist im Vergleich zum Vorjahr durchaus positiv

stärkt“, resümiert Engelmann. Die Beschäftigungssituation sei aber derzeit mit einem Plus von 1,7% im ersten Halbjahr zum Vergleichsquartal des Vorjahres noch durchaus positiv. Konkret zeigt die Einschätzung der Industriekonjunktur im zweiten Halbjahr Produktionsrückgänge

bei fünf Fachverbänden, zwei Fachverbände – saisonbedingt die Bauindustrie sowie der der Konjunktur nachhinkende Bereich Maschinen & Metallwaren – erwarten noch Produktionssteigerungen.

Die Ergebnisse zeigen zudem, dass in den ersten sechs

Monaten des Jahres zwei Drittel der 18 Branchen – gegenüber dem Zeitraum 1-6/2008 – ihr Produktionsniveau von vor der Krise noch nicht erreichen konnten. Auch der mengenmäßige Produktionsindex der österreichischen Industrie lag im Zeitraum Jänner – Juni 2011 mit 117,4 (Basis 2005 = 100) leicht unter dem Niveau des 1. Halbjahres 2008 (117,8).

Unsicherer Ausblick auf 2012

Die Situation bei den Auftragseingängen – die eine Abschätzung der kommenden Monate ermöglicht – bildet die sich abzeichnenden konjunkturellen Nebelschwaden deutlich ab: 9 von 15 Fachverbänden erwarten im Vergleich zur ersten Jahreshälfte einen Rückgang, lediglich eine Branche rechnet – noch – mit einem Anstieg.

Exportwirtschaft:

Positive Außenhandelsbilanz mit wichtigen Boommärkten

Die allgemein schwierigeren weltwirtschaftlichen Bedingungen setzen natürlich auch der österreichischen Exportwirtschaft zu. Die Auswirkungen werden sich aber erst im kommenden Jahr in Form eines geringeren Wachstums zeigen. Für 2011 rechne ich nach wie vor mit einem zweistelligen Plus und damit einem All-time-high bei unseren Exporten“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich den

von der Statistik Austria veröffentlichten Außenhandelszahlen für die Monate Jänner bis August 2011.

Stärkerer Importzuwachs

In den ersten acht Monaten des laufenden Jahres legten die Ausfuhren im Vergleich zur Vorjahresperiode um 15% auf 80,1 Mrd. Euro zu. Durch das mit 18,5% vergleichsweise stärkere Wachstum der Importe (auf 85,4 Mrd. Euro) hat sich das Außen-

handelsdefizit vergrößert. Der allgemein stärkere Zuwachs der Importe ist unter anderem auch durch ein Mehr an Einfuhren, etwa aus Deutschland (Importe +14,4%) gegenüber den Exporten nach Deutschland (+13,5%), oder auch durch den starken Einfuhrzuwachs aus dem viertwichtigsten Importland China und einem gebremsten Exportwachstum dorthin (Importe +20,9% gegenüber Exporten nach China +2,9%) erklärbar.

Leitl: „Betrachtet man aber andere wichtige Exportzielmärkte und Boomregionen, so sieht die Situation bezüglich der Außenhandelsbilanz besser aus. Die Strategie, unsere Exportfördermaßnahmen für die österreichischen Unternehmen – auch im Rahmen der Internationalisierungsoffensive ‚go international‘ – gerade in Hoffungsregionen in Übersee oder in Osteuropa zu verstärken, hat sich als richtig erwiesen.“

Wirtschaftskammer für Neuordnung des Familienlastenausgleichsfonds

Fonds soll nicht für Fremdleistungen aufkommen müssen

Die WKÖ fordert in Anbetracht des hohen Schuldenstands eine Neuordnung des Familienlastenausgleichsfonds (FLAF). „Der ursprüngliche Zweck dieses Fonds, nämlich die Gewährleistung von familienbezogenen Leistungen, muss dabei im Auge behalten werden“, betonte WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser. In den vergangenen Jahrzehnten wurden durch den Fonds zunehmend Leistungen finanziert, die mit

seinem ursprünglichen Zweck nichts zu tun haben. Bei künftigen Reformvorhaben solle man sich daher auf die zweckgebundene Gebarung des Fonds fokussieren und diesen nicht zunehmend für Fremdleistungen einsetzen. Die Leistungen des FLAF sind auch hinsichtlich ihrer Treffsicherheit unter die Lupe zu nehmen, unterstreicht Hochhauser eine entsprechende Positionierung von Wirtschaftsminister Mitterlehner.

gen einsetzen. Die Leistungen des FLAF sind auch hinsichtlich ihrer Treffsicherheit unter die Lupe zu nehmen, unterstreicht Hochhauser eine entsprechende Positionierung von Wirtschaftsminister Mitterlehner.

Politik mit Herz, Gefühl und Rechenstift

Ziel der Veranstaltungsreihe „Frühstück mit Ausblick“ ist es, mit Personen des öffentlichen Lebens in entspannter Atmosphäre aktuelle wirtschaftspolitische Fragen zu erörtern. Dieses Mal stand Barbara Schwarz - „die Neue“ in der NÖ Landesregierung – WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl im WIFI St. Pölten „Rede und Antwort“. Die beiden Protagonistinnen blieben ihrem Publikum nichts schuldig - heikle Themen wurden ganz offen angesprochen. So etwa befürworteten Schwarz und Zwazl die Anhebung des Pensionsalters bei den Frauen. Naturgemäß war viel von Politik die Rede an diesem Morgen. Barbara Schwarz, welche Liese Prokop als ihr Vorbild nennt, präsentierte sich als Politikerin mit Herz und Gefühl. Wobei die WU-Absolventin Schwarz neben der sozialen Verantwortung stets die wirtschaftliche Komponente im Auge behält: „Sozial mit großem Herzen zu



Foto: Brunner

Beim Frühstück mit Ausblick: Landesrätin Barbara Schwarz im Gespräch mit Präsidentin Sonja Zwazl

agieren, ist schon richtig, aber der Rechenstift muss dabei sein!“

Eine klare Absage erteilten an diesem Morgen Schwarz und Zwazl dem um sich grei-

fenden Populismus. Aus der Eurokrise politisches Kapital zu schlagen, sei billig und unverantwortlich. Statt vordergründiger Maximierung von Stimmen sei eine nachhaltige

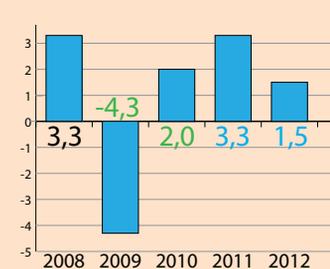
Politik gefragt, so Schwarz. Oder wie es Präsidentin Zwazl formulierte: „Mehr Ehrlichkeit ist gefordert – selbst wenn es um die Lufthoheit über den Stammtischen geht!“

Konjunkturentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

Wirtschaftswachstum Ö



Wirtschaftswachstum NÖ



Prognosen zur Beschäftigung 2012

NÖ gesamt	↗	0,5
Sachgüter	↘	-1,0
Handel	↗	0,7
Tourismus	↗	1,1
Dienstleistung	↗	2,2

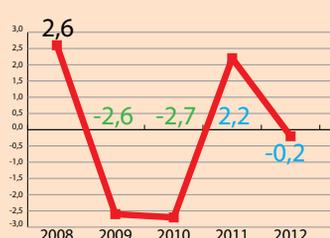
Konjunktur aktuell

Das Wirtschaftswachstum wird 2012 schwächer. Für NÖ wird aber mit einem Wert von 1,5 Prozent ein fast doppelt so hohes Wachstum prognostiziert wie für ganz Österreich (0,8%). Auch der Beschäftigungszuwachs fällt laut Prognose magerer als zuletzt aus: 0,5 Prozent.

Handel NÖ



Tourismus NÖ



Sachgüter NÖ



Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria von WIFO und IHS. Die Werte 2009/10 sind Schätz-, für 2011/12 Prognosewerte. Die Prognosen werden alle 6 Wochen aktualisiert. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahres-Wert aus.

NÖ Holzbaupreis 2011: Gut Holz!

Niederösterreich wählte heuer zum zwölften Mal die besten Holzbauten im Land. Aus 51 eingereichten Projekten hatte die Jury die Besten zu finden.



Foto: Thule G. Jug

Gruppenfoto mit allen Preisträgern, die Gratulanten (erste Reihe): Günther Ritzberger (Hypo Landesbank AG, ganz links) Franz Schrimpl (NÖ Obmann proHolz, 2. v.l.), Abg.z.NR Dorothea Schittenhelm (3. v.l.), Landeshauptmann-Stv. Wolfgang Sobotka (4. v.l.) und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (3. v.r.)

Im Rahmen einer feierlichen Abendgala übergaben Josef Breiter, Vize-Präsident der NÖ Wirtschaftskammer, Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka und der Obmann von proHolz-NÖ, Franz Schrimpl, im Innovationscenter der Firma Blaha (Korneuburg) den „Oikos“ an die Sieger des 12. NÖ Holzbaupreises.

Erstmals wurde heuer der Bewertungsmodus „Ingenieurholzbau“ als Kategorie eingeführt. Das Preisgeld von je 2.000 Euro wird zur Gänze den BauherrInnen zugesprochen.

Erwartungsgemäß hoch war auch heuer wieder der Zuspruch zum Publikumspreis: Insgesamt sind 7350 Stimmen für die eingereichten Projekte abgegeben worden und als Sieger ging letztlich das Objekt Einfamilienhaus Beron hervor.

Die heurige Kohlendioxid-Bilanz: Durch die eingereichten Projekte wurden rund 6.900 Tonnen Kohlendioxid im Holz gebunden. Für Josef Breiter geht es bei diesem Thema besonders um Nachhaltigkeit: „Dabei geht es um moderne Energie- und Umwelttechnologien sowie um Fragen der Energieeffizienz. Dazu gehört auch ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen, und dass wir auf nachwachsende Rohstoffe setzen.“

Angesichts der aktuellen Zahlen liegt die positive Entwicklung des Holzbaus in NÖ klar auf der Hand. Franz Schrimpl, Obmann von proHolz Niederösterreich und initiiender Mitauslober des Holzbaupreises: „Entscheidend wird für die holzverarbeitende Branche zukünftig sein, dass wir uns dank der neuen OIB-Richtlinie 2 des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) hoffentlich bald auf selber Augenhöhe mit anderen Baustoffen befinden werden.“

Für den Einsatz von geprüften Holzbauteilen hieße das Werkstoffneutralität. Somit müssten keine Sondergutachten und Zusatzprüfungen für Holz mehr gefordert werden, was letztlich den Wettbewerb für die Branche erleichtert und erhöht. Auch Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka betont: „Bauen mit Holz stellt mittlerweile einen unverzichtbaren Teil unserer Baukultur in Niederösterreich dar.“

Neben der immensen Bedeutung für die Wirtschaft in unserem Bundesland hat der Einsatz des Baustoffes Holz im Baugeschehen zu einer deutlichen Bewusstseinssteigerung geführt, wenn es um Themen der Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Regionalität, Ökologie sowie Steigerung der Lebensqualität geht.“

Wohnbauförderung wird erhöht: 29 Millionen Euro zusätzlich für Familien und Alternativenergien



Foto: NLK Reinberger

Jährlich rund 500 Millionen Euro macht das Land Niederösterreich für die Wohnbauförderung locker. Künftig wird ein noch stärkerer Akzent auf die Unterstützung der Familien gelegt. Pro Kind wird es deutlich mehr an Geld geben und im Bereich der Mehrfamilien-Neubauten wird die förderbare Fläche erweitert. Insgesamt 29 Millionen Euro zusätzlich an Fördermitteln werden für diese Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Neben der sozialen Komponente erfolgt eine stärkere ökologische Schwerpunktsetzung. So wird die Förderung für Photovoltaikanlagen und für Solaranlagen angehoben.

Landeshauptmann Erwin Pröll wies gemeinsam mit Landeshauptmann-Stv. Wolfgang Sobotka auf die besondere Bedeutung der Wohnbauförderung hin. „Damit werden in NÖ rund 21.000 Wohneinheiten unterstützt, rund 2,2 Mrd. Euro an Investitionen ausgelöst und rund 30.000 Arbeitsplätze im Land gesichert.“ Sobotka zur wirtschaftspolitischen Bedeutung der Wohnbauförderung: „Wenn die Bauwirtschaft der Motor der Wirtschaftsentwicklung ist, dann ist die Wohnbauförderung der Treibstoff für diesen Motor.“

Wohnbau Sieger: Haus W. Nordsiedlung, Anerkennung: Passivwohnhaus Hirt/Eichgraben, Anerkennung: Wohnhausanlage Sonnenhaus Gartenstrasse

Öffentlicher Bau Sieger: Kindergarten V, Anerkennung: Kindergarten 1

Nutzbau Sieger: TechCenter, Eggerwerk URB, Anerkennung: Kompetenzzentrum für Naturstein, Anerkennung: Filmarchiv Austria

Ingenieurholzbau Sieger: Kompetenzzentrum für Naturstein, Anerkennung: Kommunalzentrum West, Flughafen Wien



Gratulanten und Preisträger: Hermann Kalenda (Raiffeisen), Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Brigitte Wagner, Klaus Bergmann mit Sohn (Fleischerei Bergmann), Jürgen Höfler (Profibox) Lehrling Benedikt Dürner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Großer Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk NÖ 2011: Installationsbox, Stelzenschinken und mehr...

101 Einreichungen, 18 Nominierungen, 4 Kategorie-Preise, bei denen es gleich zweimal im wahrsten Sinn des Wortes um die Wurst ging. Die Preisverleihung beim Bewerb „kreativ in die Zukunft“, die heuer zum 20. Mal stattfand, wurde zu einer Leistungsschau des Gewerbes und des Handwerks in NÖ.

1163 Einreichungen hatte es seit 1992 gegeben, zeigte ein Rückblick auf die Entwicklung des Preises. Vieles hat sich seither verändert, aber nicht alles: die Ventile für die Trägerrakete Ariane 5, für die die Fa. Test-Fuchs in Groß Siegharts 1992 den Preis bekam, „die werden heute noch produziert“, sagte Volker Fuchs im Rückblick mit Moderator Claudio Schütz.

Im Jahr 2000 bekam der Gewerbepreis dann den neuen Namen „kreativ in die Zukunft“, weil „die Sparte verbreitert wurde und immer mehr

Dienstleistungsberiebe am Wettbewerb teilnahmen“, so der frühere Vizepräsident Kurt Trnka, und der neue Name sollte auch „zeigen, welche Kreativität in den NÖ Unternehmen steckt“, erklärte Kammer-Vizepräsident Josef Breiter, selbst früher Obmann der Sparte.

Kreativität und die Dynamik der Betriebe sind auch für die Stifter des Preises, die Raiffeisen-Bankengruppe, eine gute Motivation: „Wir machen gerne Geschäfte mit erfolgreichen Unternehmen“, verriet Hermann Kalenda von Raiffeisen.

Die große Bandbreite der

Leistungen in Gewerbe und Handwerk war der Grund, dass der Preis 2008 in vier Kategorien gesplittet wurde, erklärte Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster. Es sei eine große Vielfalt zu beobachten, „darauf können wir stolz sein“.

Fasziniert von den „vielen Innovationen, die im Lauf der Jahre zu sehen waren“, ist auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Sie nutzte die Preisverleihung, um insbesondere allen Betrieben zu danken, die Lehrlinge ausbilden, die Lehre sei „die krisensicherste Ausbildung“, betonte sie.

Die Preise 2011

Von den Preisen 2011 ging der Kategoriepreis für „**Technische Innovation**“ an die Profibox GmbH in Neunkirchen – für die Entwicklung von einfach zu nutzenden Installations-Anschluss-Boxen für Sanitär und Heizung.

Sieger in der Kategorie „**Produktentwicklung und Dienstleistung**“ wurde die Fleischerei Bergmann in Großweikersdorf für Rohpökelwaren, Pasteten im Glas und andere Schmanke-Entwicklungen.

Und ein Nachwuchs-Flei-

Nominierte und Preisträger 2011

Technische Innovation:

Metallbau Sonnleitner,
www.alu-bau.net;
Romer Labs Diagnostic,
www.romerlabs.com;
Phoenixpix,
www.phoenixpix.at;
TEST-Fuchs,
www.test-fuchs.com;
Profibox GmbH;
www.profibox.at

Produktentwicklung und Dienstleistung

Duscheck & Duscheck,
www.d2-Duscheck.at;
HAFNERTEC Bicker,
www.actifloor.at;
Andreas Juhász,
www.verkehrsconsulting.at;
Linauer & Wagner,
www.linauer.at;
Bergmann GmbH,
www.schmidatler.at

Kunsth Handwerk & Design

Daniel Zucali,
www.zucali.at;
Eduard Rettenbacher,
Payerbach;
Wiener Silber Manufactur,
www.wienersilbermanufactur.com
Johann Ableidinger,
www.ableidinger.at;
Heinrich Hetzer,
www.hetzertextil.at;
Brigitte Wagner,
www.kamaeleon.at

Lehrlingsarbeit

Aust-Bau, Großkrut,
www.austbau.at;
Landfleischerei Schlögl,
Scheiblingkirchen;
Lehrling Benedikt Dürner

Zum 20-Jahr-Jubiläum des Preises waren auch die „Gründerväter“ ins NÖ Landesmuseum gekommen: V.l. Manfred Schuster, Johann



Girschik, Renate Scheichelbauer-Schuster, Sonja Zwazl, Kurt Trnka und Josef Breiter. Mehr zum Preis und alle Bilder von der Veranstaltung auf www.kreativindiezukunft.at

Fotos: Paul Plutsch

scher (im 2. Lehrjahr), Benedikt Dürner aus Scheiblingkirchen, holte sich mit einem von ihm kreierten Stelzenschinken den Kategoriepreis für die beste „**Lehrlingsarbeit**“.

Starke Konkurrenz, gleich sechs Nominierte und eine sehr überraschte Preisträgerin gab's in der Kategorie „**Design und Kunsthandwerk**“: Brigitte Wagner aus Pressbaum hatte die Jury mit der Entwicklung von Spielkleidung für Kinder aus Recyclingstoffen („Kamaeleon“) überzeugt.

Serie in Kooperation mit den NÖ Unternehmensberatern & Informationstechnologen.

UBIT 4 you

Sparen Sie sich das!

Teil 12: Österreichs Unternehmen setzen € 1.444 pro Führungskraft und Monat durch Konflikte in den Sand!

Wenn Anwälte oder Gerichte in Konflikte eingeschaltet werden, ist das ein Milliardengeschäft - zumindest für jene, die daran verdienen. Dabei haben die betroffenen Unternehmen meist schon zuvor Unsummen durch verminderte Produktivität oder zerrüttete Kunden-Lieferanten-Beziehungen verloren. „Unerheblich!“, denken Sie?

- Kleines Rechenspiel gefällig? Überlegen Sie, wie viel Zeit Sie und Ihre Mitarbeiter/-innen pro Woche durch unproduktive Konflikte verlieren: Reibungen in Teams, Spannungen mit Lieferanten, Eine österreichische Studie belegt: Im Schnitt belaufen sich die Kosten auf € 1.444,- pro Führungskraft und Monat. Können Sie sich das leisten?
- KMU sind weniger betroffen? Irrtum! Gerade in kleinen Teams zählt jeder Kopf. Nicht bearbeitete Konflikte wirken sich hier besonders fatal aus. Unterschätzen Sie die Folgen nicht!
- Professionelles Konfliktmanagement fängt schon im Vorfeld an: schaffen Sie interne Strukturen und Maßnahmen zur Konfliktprävention und achten Sie auf transparente Weitergabe von Informationen.

Fehlt es in Unternehmen an bewusstem Konfliktmanagement, mangelt es - vor allem in kleinen Unternehmen - nicht am Willen dazu. Meist verdeckt das Alltagsgeschäft



Elvira Hauska,
Hauska Konfliktmanagement,
Vertreterin der Experts Group
Wirtschaftsmediation im
Rahmen diverser Studien zum
Thema „Konfliktkosten“

den Blick auf kritische Auslöser. Die Sicht von außen, gepaart mit der Routine und Methoden professioneller Konfliktmanager/-innen, kann schon mit wenig Aufwand helfen, einen großen Teil potentieller Konflikte zu vermeiden.

Tipps und qualifizierte Beratung für die konstruktive Bewältigung von Konflikten:

Experts Group
Wirtschaftsmediation
www.wirtschaftsmediation.cc

Kreativkongress im WIFI St. Pölten:

„Cobra“ & Kundenmotive

Die Bandbreite hätte kaum größer sein können. Beim Kreativkongress konnte man sowohl hinter die durchaus kreative Motivations-Kulisse der Anti-Terror-Einheit Cobra blicken als auch (fast) in den „Giftschrank“ von Motivforscherin Sophie Karmasin.

Unternehmer müssen ohnehin „ständig nach neuen Ideen und Wegen suchen“, erklärte WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter den Zugang der Wirtschaftskammer zum Thema „Kreativität“. Es gebe aber sogar „eigene Fachgruppen, die im Detail für Kreativität und Innovation zuständig sind“, leitete er zu Fachgruppenobmann Manfred Enzlmüller über, der betonte, man wolle mit dem Kongress die Themen, die die Branche – derzeit 4286 Betriebe in NÖ – bewegen, „auf den Punkt bringen“. Etwa: Was passiert in der Telekommunikation? Wie kann man diese Entwicklungen optimal nutzen?

Anregungen dazu kamen von so unterschiedlichen Fachleuten wie Maria Zesch (T-Mobile) oder Reinhart Haslinger (Haslinger & Keck), der sein Auditorium z.B. fragte „Wann haben Sie zum letzten Mal eine traditionelle Anzeige von RedBull oder Apple gesehen?“ Fazit: Der Weg über offene, medienunabhängige Lösungen bringt's.

Für neue Wege plädierte auch Paul Leitenmüller (medianet). Thema: „Werben ist Silber, Digitalmarketing ist Gold“.

Viel konnten die Kreativen vom ehemaligen Cobra-Kommandanten Wolfgang Bachler lernen. Eine seiner zentralen Aussagen: Organisationen und Unternehmen können nur überleben, wenn die eigene Bewegungsgeschwindigkeit größer oder gleich zu den Veränderungen in der Umwelt ist. „Keine Angst vor Veränderungen“, ermunterte der Anti-Terror-Spezialist die Kreativbranche – während Manfred Enzlmüller die „DNA-Spuren des Erfolgs“ verfolgte und Karin Hammer (Freie Digitale) die Online-Welt hinterfragte: Tsunami oder Sturm im Wasserglas?

Sophie Karmasin rundete das Programm mit dem Thema „Motivforschung versus Werbeinstinkt“ ab und kam zum Schluss: Beide Bereiche haben ihre Berechtigung und sollten sich ergänzen. Es sei schon so manche Werbe-Kampagne abgeblasen worden, nachdem die eigentlichen Motive der potenziellen Kunden erhoben wurden. „Diese Studien bleiben aber natürlich in unserem ‚Giftschrank‘“, blieb Karmasin bei der Frage nach Beispielen verschlossen.



Foto: Mikes

WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und der Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation, Manfred Enzlmüller, mit Moderator Claudio Schütz bei der Eröffnung des Kongresses.

Alle Referate im Internet unter

www.kreativkongress.at

Wieselburger Messe: Ausbau und Modernisierung

Der Verkehrsverein Wieselburg als Eigentümer der Messe Wieselburg GmbH investiert – mit Unterstützung des Landes Niederösterreich – 2011 und 2012 mehr als 2,1 Mio € in die Verbesserung der Infrastruktur am Messegelände.



Foto: NIK/Kaufmann

BM Wolfgang Wandraschek, TEAM-PLAN HochplanungsgesmbH, Krems, Messedir. und Gf. Werner Roher, LR Petra Bohuslav, Messepräsident Bernhard Lechner, Helmut Miernicki, Gf. ecoplus.

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav: „Diese Investitionen sind Investitionen in die Zukunft des Messestandortes,

steigern langfristig die Wertschöpfung und sichern Arbeitsplätze in der Region.“

Bereits im ersten Halbjahr

2011 wurde das Areal des Vergnügungsparks umgestaltet und gleichzeitig das Freigelände beim Eingang West erweitert. Zusätzlich wurde (und wird) in die Veranstaltungsausstattung investiert.

Weitere wichtige Ausbauschnitte

Mit der Neuerrichtung eines Foyers mit Gastronomiebereich als Zubau zur NÖ-Halle wird die Zugangssituation beim Eingang Mitte wesentlich verbessert. Die Fertigstellung ist bis Anfang März 2012 vorgesehen.

Die derzeit neu errichtete Halle 12 wird künftig das letzte derzeit noch für Aussteller genutzte Zelt im Freigelände 4 ersetzen. Neben dem Effekt einer wesentlichen Qualitätssteigerung können damit auch die Mietkosten für das Zelt und Kosten für Zusatzausstattung vermieden werden. Mit der Fertigstellung ist bis April 2012 zu rechnen.

Weiters ist die Installierung einer zentralen Gebäudeleittechnik vorgesehen. Wichtigstes Ziel ist, durch detaillierte

Verbrauchsmessungen eine Grundlage für künftige Energiesparmaßnahmen zu erhalten und zu durchleuchten, wo der Einsatz alternativer Energiequellen möglich und sinnvoll ist.

Ziele in den nächsten Jahren

- Die Auslastung mit eingemieteten Veranstaltungen soll weiter gesteigert werden, wobei durch die weitere Verbesserung der Infrastruktur neue Impulse entstehen.

- Die Zusammenarbeit mit Veranstaltungspartnern, -agenturen und -standorten soll intensiviert werden. Dies gilt besonders auch für die anderen NÖ Messestandorte.

- Mittelfristig soll in Wieselburg zumindest ein weiteres Messethema etabliert werden: Aus- und Weiterbildung und Transport und Logistik stehen derzeit im Mittelpunkt der Überlegungen.

- Aufbau einer „Energieerlebniswelt“ – unter Einbindung der Institutionen, die sich mit dem Thema Energie beschäftigen.

www.vw-amarok.at



Amarok: Der Pickup von Volkswagen.

Er überzeugt mit seinen kräftigen, wirtschaftlichen und effizienten Motoren sowie mit seinem einzigartigen Antriebskonzept mit Heckantrieb, 4MOTION zuschaltbar mit Untersetzungsgetriebe oder 4MOTION permanent. Und damit Sie auch kritische Situationen entspannt meistern, sind ABS, vier Airbags und das elektronische Stabilisierungsprogramm ESP serienmäßig an Board. **Schon vor Weihnachten gibt es bei Kauf eines prompt verfügbaren Amarok EUR 1.000,-* Christmas-Bonus. Und bei Leasing über die Porsche Bank gibt es zusätzlich EUR 500,-* Bonus.**



Nutzfahrzeuge

* Inkl. MwSt. und NoVA. Gültig bei Kauf ab 27.10.2011 und Zulassung bis 30.12.2011. Symbolfoto. Verbrauch: 7,3 – 7,8 l/100 km, CO₂-Emission: 192 – 206 g/km.

Verlängerung der Schwellenwertverordnung: Wichtiges Signal für regionale Betriebe



Foto: NLK Kaufmann

Erfolg für Bohuslav und Zwazl: Schwellenwertverordnung verlängert.

Diese Woche wurde im Ministerrat die Verlängerung der Schwellenwertverordnung für ein weiteres Jahr beschlossen. Öffentliche Auftraggeber können somit auch 2012 Aufträge bis zu 100.000 Euro direkt an Unternehmen der Bau-, Liefer-

und Dienstleistungsbranche vergeben.

Im Bau kann die öffentliche Hand darüber hinaus für Auftragsvolumina bis zu einer Million Euro zumindest fünf qualifizierte Unternehmen im so genannten nicht offenen

Verfahren direkt zur Angebotslegung einladen.

Wichtiges Signal

„Das ist ein wichtiges Signal für unsere Betriebe“, freut sich Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl. „Denn gerade, wenn die Zeiten nicht ganz so einfach sind, ist es umso wichtiger, durch möglichst unbürokratisch vergebene Aufträge zur Stabilität beizutragen“. Ebenso Niederösterreichs Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav: „Die Verlängerung war notwendig, da sich die Schwellenwertverordnung bestens bewährt hat, um die regionale Bauwirtschaft zu unterstützen.“

Es gehe jetzt darum den Konjunkturaufschwung fortzusetzen und nicht abzuwürgen, so Bohuslav. Niederösterreich dürfe sich diesen Erfolg für die Betriebe maßgeblich auf seine

Fahnen heften.

Blau-gelbe Allianz

Es war eine blau-gelbe Allianz zwischen Land und Wirtschaftskammer, die im Zuge der letzten Finanzkrise als erste die Forderung erhoben hat, dass die Vergaberichtlinien überhaupt gelockert werden. „Und auch jetzt haben wir hinter den Kulissen heftig daran gearbeitet, dass die gelockerten Schwellenwerte auch für 2012 gelten“, so Präsidentin Zwazl. Das stete Bohren bei den bundespolitisch Verantwortlichen habe sich gelohnt und letztlich ein Einlenken bewirkt, sagt Bohuslav: „Es freut mich, dass das gemeinsame Auftreten der Wirtschaftslandesräte und das Zusammenspiel mit Präsidentin Sonja Zwazl erfolgreich funktioniert hat. Die regionale Wirtschaft kann aufatmen“.



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 58/2010, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Eugen Hoch - Krems-Lerchenfeld, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Christian Berger,
geboren am 7.12.1970,

Kasernstraße 6,
3500 Krems,
als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker NÖ für gewählt erklärt.

Landesinnung der Mechaniker NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von DI Stefan Ennengel - Wr. Neustadt, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Franz Nefischer,
geboren am 16.8.1954,
Glughafenstraße 4,
Gneixendorf,
3500 Krems,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Mechaniker NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Industrie

Fachvertretung der Mineralölindustrie NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Manfred Killian - Wr. Neudorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

vorschluges

Patrick Wendeler,
geboren am 20.9.1971,
IZ NÖ Süd, Str.6, Obj.17,
2351 Wr. Neudorf,
als Fachvertreter der Fachvertretung der Mineralölindustrie NÖ für gewählt erklärt.

Fachvertretung der Elektro- und Elektronikindustrie NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Erich Kirchberger - Gumpoldskirchen, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Mag. Harald Neumann,
geboren am 12.2.1962,
Wiener Straße 158,
2352 Gumpoldskirchen,
als Fachvertreter der Fachvertretung der Elektro- und Elektronikindustrie NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Handel

Landesgremium des Agrarhandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Reinhard Stark - Hoheneich, freigewordenen Mandates wurde auf

Grund eines Ergänzungsvorschlages

Richard Ströbel,
geboren am 3.8.1981,
Schloßstraße 3,
3062 Kirchstetten,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Agrarhandels NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium der Handelsagenten NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Thomas Felver - Klosterneuburg, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Werner Schmidt,
geboren am 23.11.1961,
Oberbergern 36,
3512 Oberbergern,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums der Handelsagenten NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 9. September 2011

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Gewerbliche Anlagen auf dem Prüfstand



Foto © Wien Energie/Karl Schöndorfer

Anlagen alle behördlichen Auflagen erfüllen.

Ein weiteres Service zur Steigerung der Energieeffizienz jedes Unternehmens ist die Anlagen-Thermografie. Wärmeverluste oder Wärmestaus werden sichtbar gemacht. Ähnlich wie bei der Thermografie von Gebäuden kommt auch bei Anlagen eine Spezialkamera zum Einsatz. Diese ist mit Infrarottechnik ausgestattet und stellt die Temperaturunterschiede in Form eines Bildes, Thermogramm genannt, dar.

Weitere Informationen zu allen Services für Businesskunden auf www.wienenergie.at und telefonisch unter 0800 502 800. ■

Gewerbliche Elektroanlagen und Gasanlagen sind das Herz vieler Betriebe. Ebenso wie für das menschliche Herz ist auch die regelmäßige Überprüfung dieser Anlagen notwendig. Das nützt nicht nur dem Budget, weil Reparaturen und Störungen vermieden werden, sondern ist auch im Sinn des Gesetzgebers.

Wien Energie bietet - speziell

für Businesskunden - eine professionelle Überprüfung von Elektro- und Gasanlagen zu günstigen Konditionen an. Das Service unterstützt Unternehmen dabei Energie-Schwachstellen aufzuspüren. Es wird sichergestellt, dass die Anlagen kosteneffizient und umweltgerecht funktionieren. Mit Hilfe der Wartung wird außerdem gewährleistet, dass die

Vorteile bei Überprüfung für Elektroanlagen:

- Sicherheit für Personen und Nutztiere gegen elektrischen Schlag und Verbrennungen
- hohe Betriebssicherheit und ungestörter Betrieb
- Beratung bei Behördenauflagen und der Gewerbeordnung

Vorteile bei Überprüfung von Gasanlagen:

- Gewährleistung von Kosteneffizienz und Sicherheit
- Sicherstellung des umweltgerechten Anlagenbetriebs
- Abgasmessungen lt. Feuerpolizeigesetz

Vorteile der Anlagen-Thermografie:

- Früherkennung von Brandgefahr
- Aufspüren von fehlerhaften Schraub- und Klemmverbindungen
- Erkennen von thermischen Überbelastungen von Elektroleitungen



WIEN ENERGIE

China, Land der Superlative, auch für Austro-Exporte

472% Exportzuwachs seit dem Jahr 2000 – Potenzial ist aber noch lange nicht ausgeschöpft, daher großer Chinaschwerpunkt der AWO mit über 50 exportrelevanten China-Veranstaltungen pro Jahr

„Das starke Wirtschaftswachstum Chinas, die steigenden Pro-Kopf-

mer CCPIT) in der WKÖ zu Wirtschaftsgesprächen mit Leitl und Wirtschaftsminister Rein-

na – bezogen auf das gesamte Außenhandelsvolumen - auch der wichtigste Handelspartner



V.l.n.r.: Wirtschaftsminister Mitterlehner, chines. Handelsminister Chen Deming, WKÖ-Präs. Leitl, chines. Handelskammerpräsident Wan Jifei.

Einkommen der Bevölkerung, der Infrastrukturausbau durch die Regierung, ein anziehendes Umweltbewusstsein und damit verbundene Investitionen sowie ein enormer Technologiebedarf eröffnen unseren Firmen viele Möglichkeiten, von diesem Boom-Markt zu profitieren“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich des Besuchs des chinesischen Handelsministers Chen Deming im Haus der Wirtschaft in Wien. Chen Deming traf gemeinsam mit Wan Jifei (Präs. der chines. Handelskam-

mer Mitterlehner zusammen.

„China ist ein Land der Superlative“, so Leitl. 18% der Weltbevölkerung leben dort, China hat die größten Devisenreserven weltweit, ist der größte Kreditgeber der USA sowie der größte Kfz- und Schiffsproduzent der Welt. Leitl: „Ein Superlativ trifft auch auf unsere Exportentwicklung zu: Zwischen 2000 und 2010 steigerten sich die Ausfuhren nach China um 472%. Nach Gesamt-Asien machte das Exportplus in diesem Zeitraum zum Vergleich ‚nur‘ 130% aus.“ 2010 war Chi-

Österreichs außerhalb der EU.

„Damit es so weitergeht, haben wir - auch im Rahmen von ‚go international‘ - unser Exportförderprogramm mit China-Schwerpunkten verstärkt“, sagte AWO-Leiter Walter Koren.

Die AWO bietet jährlich im Durchschnitt jede Woche eine Veranstaltungen zu China an, von den 116 Außenwirtschaftscentern der AWO stehen alleine sieben in China und erst Mitte Oktober führten Leitl und Koren eine große Wirtschaftsdelegation nach China.



EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu)exporteure

Kosovo: AWO-Kooperationsbörse, Treffen mit Unternehmensvertretern, Wien, 17.11.2011

...für branchenspezifisch Interessierte

Vereinigtes Königreich und Irland: AWO-Forum Erneuerbare Energie, Linz, Wien, 21./22.11.2011

Italien: Private Label Messe MARCA 2012, Bologna, 18./19.01.2012

Polen: Budma 2012, Katalogausstellung auf der wichtigsten Baummesse in Polen, 24.01.2012

...für Fernmärkte

Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika: BRICS-Konferenz: Supermärkte im Fokus, Wien, 22.11.2011

Dominikanische Republik: AWO-Forum, Marktchancen erkennen und nutzen, Linz, 14.11.2011

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line
0800/EXPORT (0800-39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

service



Vietnams Botschafter zu Gast in der WKNÖ

Kürzlich empfing WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich den neuen Botschafter der Republik Vietnam, Nguyen Thiep, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Im Rahmen des Gesprächs zeigte der Vertreter Vietnams die Chancen auf, welche für Unternehmen aus Niederösterreich in seinem Land liegen.

Durch die Öffnungspolitik der letzten 20 Jahre entwickelte sich in der kommunistischen Volksrepublik eine prosperierende Wirtschaft mit jährlichen Wachstumsraten zwischen sechs und sieben Prozent. Im Jahr 2012 wird laut Auskunft des Botschafters ein neues unternehmerfreundliches Wirtschaftsgesetz in Kraft gesetzt, welches erstmals auch privates Unternehmertum mit Mehrheitsanteilen in privater Hand ermöglicht. Damit soll Vietnam

für zusätzliche Investoren aus dem Ausland interessant werden.

Interesse an Vietnam?

Österreichischen Firmen mit Interesse an einer Markterschließung Vietnams steht das AußenwirtschaftsCenter (AC) Bangkok unter Leitung von Wirtschaftsdelegiertem Gustav Gressel mit einem breiten Serviceangebot zur Verfügung.

Die AWO-Homepage des AC Bangkok über Vietnam finden Sie auf <http://wko.at/awo/vn>.

Für Anfragen über Marktchancen in Vietnam erreichen Sie den Wirtschaftsdelegierten unter bangkok@wko.at.

Österreichischer Gemeinschaftsstand: Gesundheitsmesse 2012 in Bologna

Nehmen Sie teil am österreichischen Gemeinschaftsstand bei der Exposita 2012, die vom 16. bis 19. Mai 2012 in Bologna stattfindet.

Die Schwerpunkte der Messe sind:

- Krankenhaustechnik, medizinische Ausstattung und Technologie
- Geräte für Analyse, Kontrolle und Diagnostik
- Gesundheitsvorsorge, Informatik und Telemedizin
- Orthopädie, Rehabilitation, Behindertenhilfen
- Erste Hilfe, Unfallmedizin
- Gesundheitssysteme, Qualität und Projekte
- Produkte und Dienstleistungen für Kinder bis zu 3 Jahren
- Medizinische Innovation und Technologie

- Dentalmedizinische Ausrüstung

Mehr Infos im Web

Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Italien unter <http://wko.at/awo/it> unter „Veranstaltungen“.

Interesse?

Gerne steht Ihnen im AußenwirtschaftsCenter Padua Cornelia Renner unter padua@wko.at zur Verfügung. Anmeldungen können bis spätestens 20. Jänner 2012 berücksichtigt werden.

Exporteure aufgepasst: Exportwerkstatt geht in die nächste Runde!

Bei der „Exportkompetenz-Werkstatt“ können Sie Ihr Exportwissen vertiefen und wertvolle Kontakte mit potenziellen Geschäftspartnern knüpfen!

Am Mittwoch, 30. November 2011, findet die nächste Exportkompetenz-Werkstatt in St. Pölten statt.

Darum geht's

Schwerpunkt dieser Veranstaltung werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für das Exportgeschäft und Informationen zum Reihen- und Dreiecksgeschäft sein.

Hier erfahren Sie mehr

Nähere Information und das detaillierte Programm finden Sie auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich unter <http://wko.at/noe/aw>. Sie können die Infos auch direkt per E-Mail unter aussenwirtschaft@wknoe.at bzw. telefonisch unter 02742/851 DW 16401 anfordern.



Foto: Absenger

Der Direktor der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Franz Wiedersich (l.), mit dem vietnamesischen Botschafter Nguyen Thiep.



Die Experten der WKNÖ geben Ihnen in der NÖWi wertvolle Rechtstipps für Ihre internationalen Warenlieferungen. Heute: Waren- und Dienstleistungsimporte von Kleinunternehmern

Kleinunternehmer sind von der Umsatzsteuer befreit. Sie müssen keine Umsatzsteuer von den Einnahmen an das Finanzamt zahlen, dürfen aber andererseits von den Ausgaben keine Vorsteuern abziehen. Beziehen Kleinunternehmer allerdings Waren oder Dienstleistungen von EU-Unternehmen, kann es sehr wohl dazu kommen, dass auch ein Kleinunternehmer Umsatzsteuer an das Finanzamt zahlen muss.

Warenimporte aus der EU

Kauft ein Kleinunternehmer Waren bei einem ausländischen EU-Unternehmer ein, verrechnet ihm dieser im Allgemeinen die ausländische Umsatzsteuer. In Österreich sind keine weiteren umsatzsteuerlichen Veranlassungen notwendig.

Anders ist es, wenn die Einkäufe im laufenden oder vorangegangenen Jahr € 11.000,- (Erwerbsschwelle) übersteigen. In diesem Fall muss der Kleinunternehmer eine Umsatzsteueridentifikationsnummer (UID-Nummer) beim Finanzamt beantragen und seinem EU-Lieferanten bekanntgeben. Der EU-Lieferant darf dann keine Mehrwertsteuer verrechnen. Der Kleinunternehmer hat auf Grundlage der Rechnung die österreichische Umsatzsteuer selbst zu berechnen und an das Finanzamt zu bezahlen (Erwerbsteuer). Das gleiche gilt, wenn der Kleinunternehmer

auf die Lieferschwelle schriftlich gegenüber dem Finanzamt verzichtet oder verbrauchsteuerpflichtige Waren (Alkohol, Tabak, Mineralöl) einkauft. Neu ist, dass auch die Bekanntgabe der UID-Nr. an den Lieferanten als Verzicht gilt.

Dienstleistungsimporte aus der EU

Im Allgemeinen gelten Dienstleistungen, die ein Unternehmer an einen anderen Unternehmer erbringt (B2B-Dienstleistungen), dort als ausgeführt, wo der Auftraggeber sein Unternehmen betreibt. Beauftragt beispielsweise ein Kleinunternehmer einen deutschen Berater mit der Erstellung eines Businessplanes, unterliegt das dafür verrechnete Beratungshonorar der österreichischen Umsatzsteuer. Gewöhnlich hat diese Umsatzsteuer der leistende Unternehmer abzuführen. Hat allerdings der leistende Unternehmer in Österreich keinen (Wohn-)Sitz oder eine an der Leistungserbringung beteiligte Betriebsstätte, schuldet der Auftraggeber die Umsatzsteuer. Hat in unserem Beispiel der Berater in Österreich keine Niederlassung, muss der Kleinunternehmer vom Beratungshonorar die Umsatzsteuer an das Finanzamt zahlen.

Noch Fragen?

Alle Infos zu dieser NÖWi-Serie finden Sie auf <http://wko.at/noe/Exporttipp>

Finanzpolitik

Steuerkalender für Dezember 2011

15. Dezember

finanzamt)

Umsatzsteuer für Oktober (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer für November (Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe für Oktober (Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für Oktober (Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für November (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ für November (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfi-



Foto Bilderbox

Unternehmerservice



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 28. November 2011

Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 5. Dezember 2011, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Wirtschaftspolitik

Vergabedialog:

Angebot trifft Nachfrage!

Am 28. November 2011 veranstalten WKNÖ und Land NÖ den Vergabedialog „Sanierungs- und Neubauoffensive Landespflegeheime und -spitäler“.

In der für 2012 geplanten Ausschreibungsoffensive des Landes NÖ wird es zur Sanierung und auch zum Neubau von mehr als 15 NÖ Landespflegeheimen und Landesspitälern kommen. Absolute Neuheit ist die Abwicklung der Verfahren: Die geplanten Beschaffungen sollen vollelektronisch stattfinden und stellen damit eine Weiterentwicklung der Beschaffungssystematik des Landes NÖ dar.

Warum „Vergabedialog“?

Der „Vergabedialog“ bietet den Auftraggebern und Auftragnehmern die Möglichkeit, über die geplante Ausschreibungsoffensive des Landes

NÖ zu diskutieren. Speziell beleuchtet werden Beschaffungen, die für kleinere Unternehmen relevant sind. Ziel des Vergabedialoges ist es, im Rahmen einer Diskussion die unterschiedlichen Interessen darzulegen und die öffentliche Vergabepraxis auf Auftraggeber- wie auf Auftragnehmerseite zu verbessern.

Interesse?

Weitere Informationen unter 02742/851 DW 16201, unter wirtschaftspolitik@wknoe.at bzw. auf wko.at/noe/vergabe.

Nutzen Sie die Chance und informieren Sie sich zu den Ausschreibungen und zur elektronischen Beschaffung!

Fax-Anmeldung

F 02742/851-916299

Vergabedialog

„Sanierungs- und Neubauoffensive Landespflegeheime und -spitäler“

Datum: 28. November 2011

Zeit: 17.30 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Saal K1

Wir melden folgende/n Teilnehmer zu obiger Veranstaltung an:

Name:

Firma:

Anschrift:

Tel: Fax:

E-Mail:

Möchten Sie unseren kostenlosen Vergabeneuletter mit wertvollen Tipps und Fachbeiträgen zum Vergaberecht erhalten?

o ja

o nein

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

LKT Baden – 110.3 Provisorische Straßen

Bekanntgemacht am: 7.11.2011

Erfüllungsort: LKT Baden, Wimmergasse 19, 2500 Baden

Ausschreibungsgegenstand:

LKT Baden – 110.3 Provisorische Straßen

Auftragsdauer: k. A.

Ausschreibende Stelle: HOSPES-Grundstücksverwaltungs GmbH, Neugebäudeplatz 1, 3100 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=E520796F-36EB-4640-A6E8-9131EF350852>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN



Wirtschaftsförderung



Microsoft Windows 7: Vereinfachen Sie Ihr (Computer-)Leben!

Mit einer Microsoft® Windows 7-Schulung bringen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den neuesten Stand der Technik und gleichzeitig enorme Effizienz in Ihr Unternehmen.

Was kann das neue Betriebssystem von Microsoft® in Kombination mit Office 2010?

- Mit einem verbesserten Desktop finden Sie sich schnell auf dem PC zurecht
- Zahlreiche neue Funktionen vereinfachen Ihre Aufgaben
- Microsoft® Windows 7 benötigt weniger Arbeitsspeicher und führt demnach Programme schneller aus
- Einfache Interaktion mit kompatiblen Geräten

Diese und viele weitere Verbesserungen weist Microsoft® Windows 7 gegenüber früheren Versionen auf und ist für Unternehmen aller Größenordnungen einsetzbar.

Lernen Sie und Ihre Mitarbeiter in einer eintägigen Kompaktschulung die Neuerungen von Microsoft® Windows 7 und Office 2010 kennen!

Bequem mit FIT!

Das FIT Firmen-Intern-Training des WIFI Niederösterreich kommt gerne in Ihr Unternehmen und unterstützt Sie bei der Umsetzung des Trainings, sei es im WIFI in Ihrer Nähe oder in Ihrem Unternehmen.

Interesse?

Informationen und Terminvereinbarung beim WIFI NÖ, FIT Firmen-Intern-Training, Tel. 02742 890 DW 2117, oder E-Mail fit@noe.wifi.at

Jetzt anmelden:

Reiki-Kurs im WIFI Mistelbach



Foto: WIFI Mistelbach

Am 16. und 17. März 2012 findet im WIFI Mistelbach das Seminar „Reiki – zweiter Grad“ statt. Es ist dies der Folgekurs zum ersten Teil der Ausbildung, die kürzlich fünf Teilnehmerinnen erfolgreich abgeschlossen haben. Im Bild die Absolventinnen des Einstiegskurses „Reiki – erster Grad“: Trainerin Sabine Sprengnagel (3. v. r.) mit Manuela Pillwein, Erna Reim, Karin Steininger, Andrea Wellert und Friederike Wolfram. Im zweiten Teil lernen die Teilnehmerinnen, mit Reiki-Symbolen zu arbeiten, Energien zu verstärken und zu harmonisieren. Das Seminar richtet sich an Absolventinnen des ersten Teils und/oder an Personen, die seit mindestens vier Monaten mit Reiki arbeiten. Mehr Infos im WIFI Mistelbach, Tel. 02282/4494 DW 60421.



Personalverrechner-Kongress im WIFI Niederösterreich

Experten informieren Sie bei diesem Personalverrechner-Kongress über Themen wie Sozialversicherung, Arbeitsrecht und Lohnsteuer.

In Gruppendiskussionen können Sie diese Punkte gemeinsam mit den Profis erörtern. Wir freuen uns, Sie auf diesem Kongress begrüßen zu dürfen!

Kosten: € 300 (Pausenverpflegung, Buffet und Unterlagen sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

Termine:

29.11.2011 **WIFI St. Pölten**
Di 9.00 - 17.00 14372011z

13.12.2011 **WIFI Mödling**
Di 9.00 - 17.00 14372021z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung im Kundenservice

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at



Go International

Exportkompetenzwerkstätten IO 1.3.1

Dieser Workshop beschäftigt sich mit den Themen:

- Rechtliche Voraussetzungen für ihr Exportgeschäft
- Das Reihen- und Dreiecksgeschäft in der EU und mit Drittländern

Der Tag wird mit Vorträgen von Mag. Patrick Hartweg (Stv. Leiter der Außenwirtschaft der WKNÖ) und Dr. Franz Kandlhofer (Leiter der Abteilung Finanzpolitik der WKNÖ) abgerundet.

Workshop

30.11.2011 **Seminarzentrum Schwaighof**
Mi 9.00 - 16.30 25343011z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at



branchen

Holzindustrie

Fachgruppentagung mit Betriebsbesichtigung bei Hartl Haus

Zur Fachgruppentagung mit Betriebsbesichtigung beim Fertigteilhausunternehmen Hartl Haus in Echtsenbach (Niederösterreich) konnte Fachgruppenobmann Franz Kirnbauer rund 50 Vertreter der niederösterreichischen Holzindustrie begrüßen.

Themen der Tagung waren Ausbildung, Forschung und Werbung. Welche Maßnahmen gesetzt werden, um Holz als nachwachsenden Rohstoff bestmöglich zu promoten, wurde von pro:Holz Austria-Geschäftsführer Georg Binder

vorgelegt. Stefan Pichler informierte über aktuelle Themen aus dem Fachverband.

Hartl Haus wurde 1897 gegründet und ist der älteste Fertigteilhaushersteller Österreichs. Der Werkstandort in Echtsenbach verfügt mit 100.000 m² über eine Produktionskapazität von 250 Häusern. Während sich die Bautischlerei unter anderem mit der Herstellung von Türen, Fenstern, Stiegen und Wintergärten befasst, konzentriert sich der Bereich „Design“ auf die Produktion von Inneneinrichtungen.



Fachgruppenobmann
Franz Kirnbauer

Foto: Holzkurier/Reithofer

Hartl Haus bietet somit als einziges Fertigteilhausunternehmen „alles aus einer Hand“, zu besichtigen im 2011 errichteten Ausstattungs- und Interieurcenter mit über 1.000 m² Ausstellungsfläche.

Beschäftigt sind 280 Mitarbeiter sowie 18 Lehrlinge, die in den Bereichen „Fertighausbauer“, Tischler und Tischlereitechnik ausgebildet werden. Ungefähr 10 Prozent des Gesamtumsatzes werden in die Länder Deutschland, Italien, Ungarn, Schweiz und Tschechien exportiert.

Maschinen & Metallwaren

Hans Werner Sinn: Fertigungstiefe fällt - industrielle Wertschöpfung bleibt aber erhalten!

Ganz gleich wie man zu ihm stehen mag, die Thesen von Hans-Werner Sinn lassen niemanden kalt. Der Präsident

des deutschen ifo-Institutes in München ist einer der bekanntesten Ökonomen Europas und hat vor allem mit seiner Publi-

kation „Ist Deutschland noch zu retten?“ großes Aufsehen erregt. Auf Einladung der Fachgruppe setzte sich Prof. Sinn in Klosterneuburg mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation im Allgemeinen und mit der Lage der Industrie in Deutschland und Europa im Speziellen auseinander.

Party geht zu Ende, aber..

Dass sich die Konjunktur abkühlt, ist keine große Neuigkeit. Die bange Frage lautet aber, ob es wieder zur Krise kommt? Hier beruhigt Sinn, der mit 0,8% Wachstum für das kommende Jahr rechnet. Wenngleich „die Party zu Ende geht“, sei nicht mehr mit Überreaktionen auf den Märkten zu rechnen: „Unsere Wirtschaft hat seit 2008 dazugelernt - es gibt immer ein Leben nach der Flut.“

Unter dem Strich fällt der Befund des Wirtschaftsweisen für die deutsche und die heimische Industrie durchaus positiv aus:

„Unsere Unternehmen haben sich gefangen!“ Die Tatsache, dass sich die Werkbank immer mehr vom Tresen löse, dürfe nicht als Nachteil angesehen werden. Zunehmendes Outsourcing und Offshoring habe zwar ein Fallen der Fertigungstiefe zur Folge, sei aber schon allein zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit notwendig. „Die Wertschöpfung bricht bei uns nicht weg“, betonte Sinn und das sei schließlich das Wichtigste.

Make deals not sins!

Äußerst kritisch beurteilt der Ökonom hingegen die Entwicklung auf den internationalen Kapitalmärkten. Von 1990 bis 2009 hat sich das weltweite Finanzkapital um sagenhafte 1.940 % vermehrt. Eine stärkere Hinwendung zu realen Werten ist wieder gefragt. In den USA, so Obmann Schmid-Schmidfelden, heißt es bereits: „Make deals not sins!“



Foto: Kraus

Beim Fachdialog: Geschäftsführer Stefan Gratzl, Prof. Hans-Werner Sinn, Angelika Ahrens (ORF), Obmann Veit Schmid-Schmidfelden



Energiehandel

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat November 2011 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums

Oktober 2011 gegenüber September 2011 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei: Ottokr. Normalbenzin -36,16 Ottokraftstoff Super -36,16 Dieselloststoff +18,68 Gasöl (0,1) +6,95

Papier- und Spielwarenhandel

Verbot der Verwendung von Bisphenol A

Im BGBl. II Nr. 327/2011 wurde die Verordnung über das Verbot der Verwendung von Bisphenol A in Beruhigungssaugern und Beißringen kundgemacht.

Die Verordnung verbietet die Herstellung von Beruhigungssaugern und Beißringen (Gebrauchsgegenstände nach § 3 Z 7 lit. c LMSVG) mit Bisphenol A und das Inverkehrbringen von mit Bisphenol A hergestellten Beruhigungssaugern und Beißringen.

Dieses Verbot tritt drei Monate nach dem der Kundmachung folgenden Monatsersten

(= 1. November 2011), somit am 1. Februar 2012, in Kraft.

Beruhigungssauger und Beißringe, die der Verordnung nicht entsprechen, dürfen bis zum Abbau der Bestände in Verkehr gebracht werden.

Der unbefristete Abverkauf von Bisphenol A-haltigen Beruhigungssaugern und Beißringen, die vor dem 1. Februar 2012 hergestellt oder in Verkehr gebracht wurden, ist somit zulässig.

Weitere Informationen und das BGBl. II Nr. 327/2011 finden Sie auf unserer Homepage <http://wko.at/noe/handel>.

Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel

Bautechnische Richtlinien: Neue Fassung

Am sechsten Oktober 2011 wurde die neue Fassung der bautechnischen Richtlinien vom Österreichischen Institut für Bautechnik (OIB) beschlossen.

Die Richtlinien und ihre zugehörigen Dokumente (Erläuterungen, Leitfäden, Begriffsbestimmungen, Normenliste) sind auf der Homepage des OIB (<http://www.oib.or.at>) in einem eigenen neuen Navigationspunkt „OIB-Richtlinien

2011“ verfügbar.

Zu jedem neuen Dokument ist zusätzlich auch ein Änderungsdokument verfügbar, bei dem die inhaltlichen Änderungen gegenüber der Version 2007 blau markiert sind.

Die neuen OIB-Richtlinien treten in den einzelnen Bundesländern dann in Kraft, sobald in den jeweiligen Bauordnungen auch die neue Fassung der OIB-Richtlinien verankert wird.

Bauproduktenverordnung

Am 4. April 2011 wurde die Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates – kurz als Bauproduktenverordnung (BPV) bezeichnet – veröffentlicht.

Sie ist seit 24. April 2011 bereits zum Teil in Kraft. Diese Verordnung ersetzt die bisher gültige Bauproduktenrichtlinie (89/116 EWG). Die wesentlichen Änderungen umfassen:
A) Verordnung statt Richtlinie
B) Neue Bedeutung der CE-Kennzeichnung für Bauprodukte
C) Grundanforderungen statt wesentliche Anforderungen an Bauwerke

D) Systeme zur Bewertung der Leistungsbeständigkeit von Bauprodukten statt zur Bescheinigung ihrer Konformität
E) Leistungserklärung statt Konformitätserklärung über das Bauprodukt
F) Europäisches Bewertungsdokument statt Leitlinie für die Europäische Technische Zulassung (ETAG)

G) Vereinfachte Verfahren für die Bestimmung des Produkttyps und dessen Leistungsverhalten
H) Neue Definition der notifizierten Stellen / Neue Voraussetzungen für die Notifizierung
I) Neue Bestimmungen für die Marktüberwachung
J) Produktinformationsstellen

Weitere Informationen im Landesgremium:
Telefon: 02742 851 19311

Plakate Weihnachts-Einkaufssamstage

Plakate mit den Weihnachts-Einkaufssamstagen können in der Sparte Handel kostenlos und solange der Vorrat reicht bezogen werden. Kontakt: T 02742/851-18301, E-Mail handel.sparte@wknoe.at



Prüfung: Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrline- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001, wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr (Betrieb von Kraftfahrline-, Ausflugs- [Stadtrundfahrten-] Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-Gewerbe) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein Prüfungstermin für die Zeit vom 20. Februar 2012 bis 01. März 2012 ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 9. Jänner 2012 beim Amt

der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde (falls zutreffend)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
TOURISMUS · FREIZEIT

Zweigelt trifft Hase

Mit dem Wild- und Weinfest „Zweigelt trifft Hase“ wurde erstmals die Jagdsaison in NÖ eröffnet. Generalanwalt und Landesjägermeister Christian Konrad lud dafür zur Verkostung erlesener Weine und Hasengerichte ins Wiener Raiffeisenhaus ein. Weitere Veranstalter waren der Landesjagdverband, die Landwirtschaftskammer und die Vinaria.



Mit einem Glas Rotwein von Topwinzer Schwarz aus Schrattenbach stießen an: V. I. Bundesgeschäftsführer Andreas Hüttner und Präsident Fritz Kaufmann, Veranstalterverband Österreich, Präsident des Weinbauverbands Josef Pleil, Winzer Alois Schwarz, GD NÖ-Versicherung Hubert Schultes, Nationalrat Johannes Schmuckenschlager und Bezirkshauptmann WU Wolfgang Straub.

Betriebe, die Ferialpraktikanten aufnehmen: Bitte melden!

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, ein Praktikum in gastgewerblichen Betrieben zu absolvieren.

Der Fachverband Hotellerie möchte eine Liste mit Betrie-

ben herausgeben, die 2012 FerialpraktikantInnen aufnehmen. Bei Interesse ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit der Fachgruppe Hotellerie NÖ, Tel. 02742/851 19612.



Von links: Generaldirektor NÖ-Versicherung Hubert Schultes, Maria Rauch-Kallat und Tourismus-Sparten-GF Alexandros Rambacher.

Foto: Gerald Lechner

Foto: Erich Marschik

Schulung für Betreiber von Hausbrunnen

Betreiber von Wasserversorgungsanlagen (Hausbrunnen) haben als Lebensmittelbetriebe eine große Verantwortung und die gesetzliche Verpflichtung zur Eigenkontrolle sowie umfangreiche Aufzeichnungspflichten.

Jede Trinkwasserversorgungsanlage, die Wasser für den menschlichen Gebrauch im Sinne des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes in Verkehr bringt, ist gemäß der Trinkwasserverordnung fachgerecht von geschulten Personen zu errichten, zu warten und instand zu halten. Der Nachweis der Schulung wird im Zuge der Kontrolle vom Lebensmittelinspektor gefordert!

Den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie, der Innung der Lebensmittelgewerbe und dem Gremium des Lebensmitteleinzelhandels ist es in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach gelungen, eine eintägige Schulung für die Betreiber von Kleinstwasserversorgungsanlagen anzubieten. Mit der Schulung wird die Mindestqualifikation an das Personal für den Betrieb einer Kleinstwasserversorgungsanlage vermittelt (Wasserversorgungsanlage die durchschnittlich maximal 10 m³ Wasser pro Tag abgibt).

Es werden alle wichtigen Mindestkenntnisse, Regelungen und Vorschriften zum Betrieb der Wasserversorgungsanlage ausführlich vorgestellt. Anhand von Praxisbeispielen wird die Materie vertieft und die richtige Dokumentation von Wartungs- und Betriebsbüchern vorgestellt. Die Inhalte sind:

- Rechtliche Grundlagen
- Errichtung und Kontrolle von WVA
- Sanierung
- Häufige Mängel
- Eigenkontrolle
- Aufzeichnungspflichten

Zielgruppe: Gastronomen, Hoteliers, Bäcker, Fleischer, Molker sowie sonstige Lebensmittelhersteller und -händler, die eine Wasserversorgungsanlage (Hausbrunnen) betreiben, die max. 10 m³ Wasser pro Tag abgibt, Referent: Norbert Wolf. Termin: 28. November 2011, Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Kosten: Druckkostenbeitrag von € 20 pro Betrieb. Dauer: 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Anmeldung: WKNÖ, Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, Tel: 02742/851 19612, E-Mail: tf1@wknoe.at.

Das Seminar ist nur für Betriebe, die selbst eine eigene Wasserversorgungsanlage (Hausbrunnen) haben. Teilnehmerzahl: maximal 30

Gastronomie, Hotellerie

Fahrt der Weinviertler Wirte zur Messe „Alles für den Gast“

Unter der Reisebetreuung von Franz Bsteh nahmen 25 Weinviertler Wirte an der gemeinsamen Busfahrt nach Salzburg zur Messe „Alles für den Gast“ teil.

Die internationale Fachmesse für Gastronomie, Hotellerie und die Nahrungsmittelindustrie versteht sich als Plattform im alpenländischen Raum mit rund 700 nationalen und internationalen Ausstellern.

Nach einem kulinarisch informativen Messtag (10 Hallen, Salzburgarena) luden die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie zu einem gemeinsamen Abendessen in die Raststation St. Pölten ein.



Gemeinsame Busfahrt von 25 Weinviertler Wirten - Ziel war die Messe in Salzburg: „Alles für den Gast“

Foto: Bsteh

Niederösterreichischer Tourismuspreis 2011

Das Land Niederösterreich und die NÖ Werbung vergaben zum 15. Mal den NÖ Tourismuspreis. Im Congress Casino Baden nahmen heuer gleich fünf außergewöhnlich tatkräftige und wirkungsvolle Wirtschaftstreibende die von Karl Korab gestalteten Bronzeskulpturen entgegen.

Die Verleihung der Preise erfolgte durch Niederösterreichs Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav: „Seit 15 Jahren werden mit diesem Preis Persönlichkeiten ausgezeichnet, die mit überdurchschnittlichem Engagement zum Erfolg der Niederösterreichischen Tourismuswirtschaft beitragen.“

Seit 1997 wurden insgesamt 39 Persönlichkeiten ausgezeichnet – und heute kommen fünf Ehrungen dazu. Ich bin sehr stolz, dass Niederösterreichs Tourismus auf solch herausragende Unterstützer zählen kann.“

In der Kategorie Wirtschaft

wurde der Niederösterreichische Tourismuspreis 2011 an Tuula und Gerhard Nidetzky sowie an Susanne Kraus-Winkler vergeben. Ihnen ist es gelungen, die Loisium Weinwelt und das Loisium wine & spa Resort Langenlois als beispielhafte Destination für Freunde der Genussskultur zu etablieren.

In der Kategorie Medien ging der Preis an Karl Schwarz (Inhaber und Geschäftsführer der Privatbrauerei Zwettl). Ihm ist es in besonders verdienstvoller Weise gelungen, als Botschafter der NÖ Genussskultur an die Öffentlichkeit zu treten.

Für hervorragende Innovationen nahm stellvertretend für die gesamte Mostbarongruppe Leopold Reikersdorfer als amtierender Primus die Auszeichnung in der Kategorie Produkt- und Dienstleistungsinnovation entgegen.

Der Ehrenpreis 2011 ging an Fritz Scharfegger, der als Unternehmerpersönlichkeit (Raxseil-

bahn) und in ehrenamtlichen Tätigkeiten den Tourismus in den Wiener Alpen in Niederösterreich fördert und sich bis heute mit großem Einsatz für die Region engagiert.

Als Gratulanten der WKNÖ stellten sich ein:

Vizepräsident Josef Breiter, Tourismus-Spartenobmann Fritz Kaufmann, Obmann der Fachgruppe Gastronomie Rudolf Rumpler, Obmann-Stv. Franz Riefenthaler und Tourismus Spartengeschäftsführer Alexandros Rambacher.



Foto: Niederösterreich-Werbung/Thule Jug

Vorne (von links): GD Hubert Schultes, WKNÖ-Obmann (Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft) Fritz Kaufmann, Susanne Kraus Winkler, Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Gerhard Nidetzky
Zweite Reihe: Karl Schwarz, Petra Stolba, Tuula Nidetzky, Fritz Scharfegger und Leopold Reikersdorfer

DER NEUE CANTER: JETZT MIT DUONIC®-GETRIEBE

DOPPELT GUT!



Ob Leichtbau- oder Kühlkoffer, Pritsche, Kran, 3-Seiten- oder Absetzkipper – was auch immer Sie für Ihren Job benötigen, der neue Canter ist mit seinen Varianten dafür bestens gerüstet. Innovativ präsentiert er sich mit DUONIC®, dem ersten automatischen Doppelkupplungsgetriebe für Lkw weltweit. Keine Zugkraftunterbrechung beim Schalten und immer den passenden Gang – das sorgt für mehr Antrieb und weniger Kosten. Der Canter ist ein Kompakt-Lkw, der Ihnen auch bei täglich hoher Belastung und hartem Einsatz hohen Fahrkomfort bietet.

Gefertigt in Europa für Europa mit einem der kleinsten Wendekreise seiner Klasse. Und das mit sechs Radständen, drei Kabinenvarianten, drei Tonnageklassen und drei drehmomentstarken Motoren. Allen gemeinsam ist die Zuverlässigkeit eines europäischen Lkw. Wann gehen Sie Ihren Schritt zu mehr Effizienz im Transport?

Mehr erfahren Sie bei einer Probefahrt bei Ihrem Fuso-Partner oder unter www.fuso-trucks.at



FUSO

Jetzt bei allen Pappas Betrieben

2355 Pappas Wiener Neudorf

Nutzfahrzeugzentrum

1210 Pappas Wien-Nord

HOTLINE: 0800 / 727 727

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Mechatroniker zeichneten Lehrbetriebe aus

Speziell in Zeiten rückläufiger Lehrlingszahlen stellt die Landesinnung der NÖ Mechatroniker bewusst jene Betriebe ins Rampenlicht, die Lehrlinge nicht nur aufnehmen, sondern derart gut ausbilden, dass sie mit Auszeichnung ihre Lehrabschlussprüfung ablegen. Der Ausbildungsbetrieb erhält dazu jeweils eine Urkunde, der Lehrling eine Erinnerungsmedaille.

Beim Landesinnungstag in Waidhofen/Ybbs zeichnete Landesinnungsmeister Rudolf Hoch (li) drei erfolgreiche Lehrlinge und vier zu Recht stolze Firmenchefs aus. Aus dem Bezirk Amstetten erhielt Erwin Zipfinger (re) die Auszeichnung.



Foto: Profis/Kress

Unternehmerinnen zu Besuch bei den Blindenmarkter Herbsttagen



Im Bild v.l. Dirigent Kurt Dlouhy; Gabriele Schuchter (in ihre Rolle als Juno, Göttin der Ehe), Ulrike Mayerhofer (Präsidentin des Damen-Lions-Clubs Mostviertel) Elisabeth Lenhardt (Bezirksvorsitzende „Frau in der Wirtschaft“) und Intendant Michael Garschall

Bei den Blindenmarkter Herbsttage begeisterte das Stück „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach das Publikum. Die tolle Regie von Isabella Gregor und die gigantische Ausstattung fanden

besonders große Bewunderung. FiW-Bezirksvorsitzende Elisabeth Lenhardt besuchte mit einer Gruppe von Unternehmerinnen die Veranstaltung und war von der künstlerischen Darbietung begeistert.

Neue Raumordnungspläne im Bezirk

In mehreren Gemeinden im Bezirk soll das Raumordnungsprogramm geändert werden. Die Entwürfe liegen bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

- * Behamberg 24. November
- * Amstetten 29. November
- * Haag 2. Dezember

Baden

wko.at/noe/baden

Unterwaltersdorf: Neue Bilanzbuchhalterin

Petra Prieler, gebürtige Kärntnerin, machte sich kürzlich als Bilanzbuchhalterin in Unterwaltersdorf selbständig.

Nach langjähriger Tätigkeit in einer Steuerberatungskanzlei und absolvierter Prüfung als Bilanzbuchhalterin wagte sie den Sprung in die Selbständigkeit und bietet nun alle Buchhaltungstätigkeiten wie Jahresabschluss und Personalverrechnung an.

Für die Wirtschaftskammer Baden gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz (re) gemeinsam mit Bürgermeister Wolfgang Kocevar (li).



Foto: Nevlacsi

Eröffnung für „Badener Schuhwerk“

In Baden, Annagasse 6, eröffnete Christoph Gruber eine Werkstätte für Maßschuhe.

Er fertigt die Schuhe nach alt hergebrachten Grundsätzen des Handwerks an und kann dadurch auf die Anforderungen der Kunden individuell eingehen. Weiters werden Schuhe der Firma Handmacher angeboten sowie hochwertige Schuhe serviert. Für die Wirtschaftskammer wünschte Bezirksstellenreferent Martin Melcher viel Erfolg.



Foto: Bezirksstelle

25 Jahre Firma ARZ in Seibersdorf



Foto: Nevlacsil

Zum Jubiläum gratulierten Berthold Alfons (Mitte) Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz (li) und Bgm. Franz Ehrenhofer (re).

1978 gründete Berthold Alfons ein Reifenzentrum, mit dem er 1986 nach Seibersdorf übersiedelte. 2008 ging der Firmengründer in Pension und der mittlerweile in eine GmbH umgewandelte Betrieb wurde von Berthold Alfons jun. übernommen. Die ARZ Alfons Reifenzentrum GmbH ist Bridgestone-Vertriebspartner und vertreibt exklusiv „Firststop“. Der geprüfte Vulkaniseurbetrieb bietet fachgerechte Reparaturen sämtlicher Reifenschäden an.

Tamara Lorenzer: 15 Jahre Unternehmerin



Foto: Nevlacsil

Im Bild v.l. Gerhard Waitz, Silvia Plazotta, Tamara Lorenzer, Anton Nevlacsil und Rene Hompasz.

Vor 15 Jahren wagte die Hornsteinerin Tamara Lorenzer den Sprung in die Selbstständigkeit.

Seit 10 Jahren ist sie in Ebreichsdorf tätig, zuerst mit einem Quilleshop, jetzt mit einem Verkaufsgeschäft für Handarbeiten, Kerzen, Geschenkartikel und fallweise auch Autozubehör. Da sie sich

auch im Arbeitskreis zur Förderung der Ebreichsdorfer Wirtschaft (AKEW) engagierte, waren unter den Gratulanten auch AKEW-Obmann Anton Nevlacsil und Silvia Plazotta.

Für die Wirtschaftskammer gratulierten Vizepräsident Günter Ernst sowie die Bezirksstellenausschussmitglieder Gerhard Waitz und Rene Hompasz.

Neuer LKW gut aber zu teuer?

Mehr als 2/3 der in Gewerbe und Handwerk eingesetzten leichten LKW(6-14,99 to) sind zumeist deutlich älter als 5 Jahre. Die Investition in ein neues, umweltfreundliches und sparsames Fahrzeug rechnet sich aber oft nicht. Die Lösung: Ein junges Gebrauchtfahrzeug! Tschann in Salzburg, bietet eine breite Auswahl an gepflegten Gebrauchtfahrzeugen der DAF LF-Baureihe. Diese leichte Baureihe (ab 7,5 to) zeichnet sich durch engen Wendekreis und höchste Nutz-

last ihrer Klasse aus sowie geringe Betriebskosten aus. Im Tschann-Angebot sind junge abgasarme Fahrzeuge mit geringer km-Laufleistung und unterschiedlichen Aufbauarten: Z.B. Koffer mit Ladebordwand, Pritsche/Plane mit Ladebordwand, leichte Kipper und Sattelzugmaschinen. Günstig leasen, mieten oder kaufen. DAF Servicepartner in allen Bundesländern.

Kontakt: Tel.: 0662/88995-225
Hr. Spors; www.tschann.biz

Neueröffnung: fünf! concept store

fünf! zeigt frisches Design und traditionelles Handwerk. Das Konzept der dynamischen Jungunternehmerin Andrea Vogl ist das Ergebnis einer fortwährenden Suche nach ökonomisch und sozial verträglichen Produkten, die Innovation und Handwerkskunst verbinden.

Ziel ist es, eine Vielfalt zu zeigen, die den Ideenschmieden einer jungen Generation von Designern, Künstlern und Verlegern entspringt. Zusätzlich wird an jedem 5. des Monats der Verkaufsraum zum Treffpunkt, um Künstler, neue Produkte oder Musik vorzustellen. Kunden erwarten inspirierende Themen, verbunden mit einer Auswahl handverlesener schöner Dinge in einem besonderen Umfeld – ein kurzfristiges „Heraustreten aus dem Alltag“.

Für die WK-Bezirksstelle Baden überbrachten Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt und Stephanie Propst (re) Andrea Vogl beste Glückwünsche zur Eröffnung.



Foto: Bezirksstelle

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Neues Raiffeisen-Finanz-Center in Bruck



Foto: NÖN

Im Bild v.l. Stadtpfarrer Erich Waclawski, Bezirkshauptmann Martin Steinhauser, Aufsichtsratsvorsitzender Ernst Gottscholy, Direktor Oswald Eisenbarth, Raiffeisen-Obmann Wilhelm Aberham, Generalanwalt Christian Konrad, Direktor Leopold Gumprecht, WKNÖ-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Bürgermeister Richard Hemmer sowie Direktor i. R. Johann Rödler.

Ende Oktober öffnete das neue Raiffeisen Finanz-Center in Bruck/Leitha seine Pforten, wobei sich die zahlreichen Gäste im Rahmen der Eröffnungsfeier von der Funktionalität des neuen Gebäudes überzeugen konnten. Das Center beherbergt künftig die Abteilungen für Private Banking, Immobilien, Handel und Gewerbe sowie das WohnTraum-Center. Aufgrund der großzügigen Gestaltung stehen auch

ein Veranstaltungssaal sowie ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Die Festrede hielt Raiffeisen-Generalanwalt Christian Conrad, der in seiner Ansprache auch auf die aktuelle Finanzlage in Europa Bezug nahm. Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger überbrachte Grußworte im Namen der Wirtschaftskammer NÖ und wünschte dem gesamten Team viel Erfolg am neuen Standort.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Neue Raumordnungspläne im Bezirk

In den Gemeinden werden immer wieder Raumordnungsprogramme geändert bzw. angepasst. Derzeit aktuelle Entwürfe liegen bis zum angegebenen Zeitpunkt im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

- * Strasshof 25. November
- * Zistersdorf 9. Dezember

Bausprechtag an der BH Gänserndorf

Der nächste Bausprechtag in der BH Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1 (1. Stock, Zimmer 124), findet am Freitag, 16. Dezember, von 8 bis 11 Uhr statt. Anmeldung erbeten unter 02282/9025 DW 24203 oder DW 24204.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen und für geförderte, externe Beratungen zu diesem Thema steht in der WKNÖ Harald Fischer (02742/851-16330) zur Verfügung.

Mitarbeitererehrungen: Anträge bitte jetzt!

Unternehmen, die noch heuer oder im Jänner 2012 eine Mitarbeitererehrung planen, werden ersucht, schon jetzt, die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei der Bezirksstelle Gänserndorf zu beantragen!

In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei zu kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medallengravur und auch zu Terminkollisionen kommen.

T: 02282/2368
E: gaenserndorf@wknoe.at

Steuertipps und die AUVA im Haus der Wirtschaft in Gänserndorf

Im Bild v.l. WKNÖ-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, Marion Weiser (LBG), Friedrich Vorel (TBV), Wolfgang Obermaier (LBG) und Walter Dück (AUVAsicher)



Im Haus der Wirtschaft Gänserndorf fand die Veranstaltung „Steuer-Tipps 2011 und AUVAsicher“ statt.

Nach Eröffnung durch Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger referierten Wolfgang Obermaier und Marion Weiser, beide Steuer- und Unternehmensberater der LBG in Gänserndorf, vor allem zum Schwerpunkt „Steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten und

Fallen im Familienbetrieb“.

Im Anschluss daran gaben Walter Dück, AUVAsicher-Einsatzleiter im Präventionszentrum Wien, und Friedrich Vorel vom Technischen Büro Vorel in Gänserndorf zahlreiche Tipps im Bereich „Achtung der Arbeitsinspektor kommt“.

„Trends in der Judikatur“ rundeten die Veranstaltung ab.

Die Besucher nutzten die abschließende Diskussion für individuelle Anfragen.

Lassee: Fünf Jahre „Nails by Yvonne“



Im Bild v.l. Yvonne Rupprecht, Wirtschaftsvertreterin Sandra Hengl, Bezirksstellenobmann Herbert Röhler und Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger

Seit 5 Jahren führt Yvonne Rupprecht „Nails by Yvonne“ in Lassee – mit Nagel-design in höchster Qualität und fachmännische Beratung.

„Die neuesten Produktlinien und vor allem das Vertrauen in die makellose Ausführung schätzen meine Kunden am meisten“, so Yvonne Rupprecht. Das 5-Jahres-Jubiläum wurde in

den Geschäftsräumlichkeiten vor allem mit der Familie und vielen Stammgästen gefeiert.

Einen Einblick in die Kunst des Nagel-designs bekamen auch Bezirksstellenobmann Herbert Röhler, Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger und Wirtschaftsvertreterin Sandra Hengl. Sie gratulierten namens der Bezirksstelle zum Jubiläum.

Vorbildlicher Bau in Auersthal: Auszeichnung für Baumeister Lahofer

Preisverleihung:
V.l. NÖs Baudirektor Peter Morwitzer, Regina Lahofer-Zimmermann, Baumeister Rudolf Lahofer, Andreas Prehal und LHStV. Wolfgang Sobotka.



Die NÖ Baudirektion verlieh für sechs Bauwerke Anerkennungen für „Vorbildliche Bauten in Niederösterreich“. LH-Stv. Wolfgang Sobotka würdigte die Preisträger und überreichte die Auszeichnungen unter anderem auch an Baumeister Rudolf Lahofer. Mit ihrem skulptural ausgeformten Betriebsgebäude in Auersthal setzte die Firma Lahofer zeitgemäße Akzente.

Das Objekt zeichnet sich durch Ausgewogenheit in der Gestaltung zur gestellten Bauaufgabe für ein repräsentatives Betriebsgebäude aus. Im Inneren sind die Räume in einer funktionell schlüssigen Anordnung entwickelt. Das Haustechnikkonzept mit Wärmepumpentechnik, Bauteileaktivierung und kontrollierten Lüftungsanlagen rundet den positiven Gesamteindruck ab.

Die Bezirksstelle Gänserndorf gratuliert zur Auszeichnung.



Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Gold für Lehrling Alexander Hörmann



Foto: WKNÖ / Kraus

Alexander und Herbert Hörmann (Bildmitte) mit Sonja Zwagl und Johann Ostermann freuten sich über die Auszeichnung.

Im Rahmen der Ausbilder-Trophy im Festsaal des WIFI St. Pölten wurden auch die landesbesten Lehrlinge geehrt – darunter Alexander Hörmann aus Heidenreichstein.

Er erhielt von Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja

Zwagl die Goldmedaille als Bester in der Kategorie Kraftfahrzeugtechnik.

Sein Lehrbetrieb, das Autohaus Hörmann aus Heidenreichstein, erhielt eine Urkunde für hervorragende Ausbilder-tätigkeit.

Schloss Weitra: Info zum „Wert der Marke“



Foto: NÖN/Pascher

Im Bild v.l. Peter Weißenböck, Manfred Enzlmüller, Raimund Fuchs, Maria Fuchs, Andreas Krenn und Klaus Rosenstingl

Beim Werbekompetenz-Diolog der Wirtschaftskammer auf Schloss Weitra konnte Bezirksvertrauensperson Klaus Rosenstingl rund 50 Teilnehmer zur Informationsveranstaltung „Was ist meine Marke wert?“ begrüßen.

Fachgruppenobmann Manfred Enzlmüller beleuchtete in seinem Vortrag vor allem die Themen „Wie aus einem Produkt eine attraktive Marke

wird“ und zeigte auf, wie wichtig es ist, den Wert der eigenen Marke, des eigenen Produktes, zu bestimmen und zu nutzen. Grundtenor der Veranstaltung war vor allem der treffende Slogan „Ohne Werbung kein Erfolg“.

Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck sowie Bezirksstellenleiter Andreas Krenn freuten sich mit dem Organisator Klaus Rosenstingl über das große Interesse.

Peter Glaser, Hüttenwirt auf dem Nebelstein wurde verabschiedet



Foto: z.V.g

Im Bild v.l. Helga Prinz, Gerald Fröstl, Franz Vorderwinkler und Gattin Susanne, Manuela Glaser, Peter Glaser, Margit Göll und Karl Haumer.

20 Jahre lenkte Peter Glaser gemeinsam mit Gattin Manuela die Geschicke der Nebelsteinhütte. Ende Oktober lud er zum Hüttenabend, um sich als Hüttenwirt zu verabschieden.

Zahlreiche Freunde und Gäste sowie Prominente folgten dieser Einladung, um sich bei Glaser für seine Gastfreundschaft zu bedanken und zu verabschieden.

Harbachs Bürgermeisterin Margit Göll sowie Vizebürgermeister Karl Haumer würdigten den Einsatz der Familie Glaser, die den Nebelstein mit der

Nebelsteinhütte zu einem der beliebtesten Ausflugsziele der Region gemacht hat. Gerald Fröstl, Obmann des Tourismusvereins, sowie Schriftführerin Helga Prinz bedankten sich mit einer Erinnerungstrophäe aus Glas, in die die Nebelsteinhütte eingraviert ist.

Peter Glaser stellte den Gästen bei dieser Gelegenheit seinen Nachfolger vor. Künftig wird Franz Vorderwinkler mit seiner Gattin Susanne die Nebelsteinhütte leiten. Vorderwinkler stammt aus der Gegend um Steyr und war einige Jahre Hüttenwirt in der Steiermark.

Rudolf Macho: 25-jähriges Firmenjubiläum

Im Bild v.l. Rainer Poppinger, Rudolf Macho sowie Roland Wallner.

Seit 25 Jahren versorgt Rudolf Macho als Nahversorger seine Kunden in Hohenreich.

Macho, selbst gelernter Kaufmann, bietet in seinem Lebensmittelgeschäft unter dem Namen „Rudis Käseck“ auch viele Zusatzleistungen. Unter anderem übernimmt er auf Wunsch Hauszustellungen und ist auch als Postpartner tätig.

Der Name seines Geschäftes „Rudis Käseck“ ist kein Zufall, denn Macho hat sich seit vielen Jahren mit Wein und Käse beschäftigt und ist diplomierter Käse- und Weinsommelier.

Der Geschäftsmann hat rund 400 Weine und 800 Käsesorten gelistet. Im Käseck führt er auch Käsesorten vom heimischen Käsehersteller Kretschmer in Hirschbach.

Im Vorjahr konnten sich Rudolf und Eva Macho über eine besondere Auszeichnung freuen, ihr Geschäft wurde im Genuss-Guide zum „Besten Käsegeschäft“ gekürt.



Foto: NÖN/Winkler

Raiffeisen-Bankstelle in Bad Großpertholz wurde nach 33 Jahren umgebaut



Foto: NÖN/Brandeis

Im Bild v.l. Rudolf Schwingenschlögl, Helene Koppensteiner, Franz Artner, Peter Weißenböck, Peter Neuschwandtner, Johann Hofbauer, Johann Pollak, Manfred Artner, Wilfried Hanreich, Johann Böhm, Franz Kitzler, Karl Erhart, Günter Binder, Johanna Neunteufel, Martina Diesner-Wais und Dietmar Stütz.

Die Raiffeisen-Bankstelle in Bad Großpertholz wurde nach 33 Jahren umgebaut und modernisiert. Bereits Mitte September war sie in neuem Glanz ihren Kunden präsentiert worden. Nun folgte die feierliche Eröffnung mit Gebäude-

segnung, zu der Vertreter aus Wirtschaft und Politik geladen waren.

Besonders erfreut sind die beiden Direktoren der Raiffeisenbank Weitra, Dietmar Stütz und Johann Pollak, dass von den Gesamtumbaukosten in

Höhe von 250.000 Euro Aufträge im Wert von 190.000 Euro an heimische Firmen vergeben werden konnten. Ein besonderes Highlight aus alten Zeiten waren die Dreharbeiten in der Bankfiliale im Jahr 1980. In diesem Jahr wurde ein Werbespot

mit Albert Fortell für die Raiffeisen Bausparkasse gedreht, der im ORF ausgestrahlt wurde. Dieser Werbespot sowie ein Zeitungsausschnitt wurden anlässlich der Eröffnungsfeier gezeigt und begeisterten die Gäste.

Horn

wko.at/noe/horn

Gastwirte: Doris Mann ist Bezirksiegerin



Foto: Kalchauer/NÖN

Bei der Bezirkswertung der NÖN-Aktion „Freundlichster Gastwirt“ ging Doris Mann – im Bild mit Sohn Philipp – als Bezirksiegerin hervor.

Sie führt bereits in vierter Generation den weithin bekannten Gasthof in Rosenburg. „Es sind viele Kleinigkeiten, die es ausmachen, dass sich ein Gast wohlfühlt. Sicher ist auch das Lachen mein Markenzeichen. Spaß an der Arbeit sollte man auch merken,“ erklärt sie ihre Einstellung und Motivation. Bodenständige Küche, keine Fertiggerichte und individuelle Betreuung der Gäste sind Bestandteil des Erfolges und werden auch von Sohn Philipp, der ebenfalls intensiv in den Betrieb eingebunden ist, mitgetragen.

Neue Raumordnungspläne im Bezirk

In den Gemeinden im Bezirk werden immer wieder Raumordnungsprogramme geändert. Die Entwürfe liegen bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

* Drosendorf-Zissersdorf

20. Dezember

Bezirksstelle wieder am alten Standort

Die Bezirksstelle Horn übersiedelte nach den Umbau- und Renovierungsarbeiten an ihren ursprünglichen Standort zurück.

Seit 21. November 2011 steht das WK-Team wieder am Kirchenplatz 1 zu den gewohnten Öffnungszeiten und mit unveränderten Kontaktdaten zur Verfügung.

Telefon: 02982/2277

Fax: 02982/2277 30799

E-Mail: horn@wknoe.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 07:30 - 16:00 Uhr

Mitarbeitererehrung bei der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg



Foto: z. V. g.

Im Bild v.l. 1. Reihe: Reinhard Silberbauer, Prok. Josef Grassler, Christa Liebhart-Meixner, Franz Wöber, Prok. Mario Nerradt (Sparkasse Horn).

2. Reihe: Martin Tragschitz (Sparkasse Horn), Robert Fischer (AK), Bianca Anderl-Kugler (Sparkasse Horn), Franz Straßberger (WK), Elisabeth Grassler, Gottfried Bucher, VDir. Helmut Scheidl, VDir. Manfred Wielach (jeweils Sparkasse Horn), Josef Liebhart, Ingrid Pree (Sparkasse Horn) und Herma Weidinger.

Vorstandsdirektor Manfred Wielach sparte im Rahmen der Weltpartagsfeier nicht mit lobenden Worten für fünf langjährige Mitglieder des Sparkassenteams. Wird es doch zunehmend seltener, dass sich Mitarbeiter über viele Jahre einem Unternehmen verbunden fühlen und diese Verbundenheit durch persönliches Engagement, stetige Weiterbildung und großes Maß an Kollegialität zum Ausdruck bringen.

Für diese Treue und die verdienstvolle Mitarbeit bedankten sich die Vorstandsdirektoren Manfred Wielach und Helmut Scheidl und überreichten Ehrendiplome in Gold und Silber.

Die Sparkassen Ehrennadel in Silber erhielt Reinhard Silberbauer für seine 25-jährige Tätigkeit in der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg.

Die Ehrennadel in Gold erhielten Prok. Mario Nerradt und Prok. Josef Grassler für 40 Jahre sowie Christa Liebhart-Meixner und Franz Wöber.

Auch Franz Straßberger, Vertreter der Wirtschaftskammer und Robert Fischer von der Arbeiterkammer stellten sich als Gratulanten ein, überreichten Ehrennadeln und Urkunden.

Im Rahmen der Feier wurden Christa Liebhart-Meixner, Prok. Josef Grassler und Franz Wöber in den Ruhestand verabschiedet.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Langenzersdorf: Neue Raumordnung

Die Marktgemeinde beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 29. November im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Infos zum „professionellen Businessplan“



Foto: Bezirksstelle

In der WK Bezirksstelle Stockerau fand an 2 Abenden das Seminar „Der professionelle Businessplan“ statt.

Bei diesem Seminar wurden die Basics für die Erstellung eines Geschäftskonzeptes vermittelt. Die Seminarteilnehmer lernten die wichtigsten Grundlagen kennen, die einen professionellen Leitfadens für das unternehmerische Handeln ausmachen.

Als Trainer fungierten WKNÖ-Bezirksstellenreferentin Elisabeth Schmied - sowie Leo Wiesinger (1.v.l.) vom RIZ-Gründerservice.

Neues Schönheitsstudio in Stockerau



Foto: z. V. g.

Im Bild v.l. Bezirksvertrauensperson Karin Vogel, Stefanie Kelterer, Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner, Angelika Rieder, Vizepräsident Christian Moser, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, FiW-Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer und Gabriele Frittum.

Angelika Rieder, Kosmetikerin und Fußpflegerin, eröffnete in der Josef Musil-Straße 1 in Stockerau ihr geschmackvoll eingerichtetes Fachinstitut.

Ganzheitskosmetische Behandlungen vom Feinsten mit Produkten aus der Natur bewirken eine Harmonie für Körper, Geist und Seele und lassen den Alltagsstress vergessen.

Von der neuen Wohlfühloase zeigten sich auch die „Premieren“-Gäste sehr beeindruckt. Termine unter: angelika.rieder@aon.at

ENDE DER
VORFREUDE

Vom Shop-Briefing, über Konzept & Design, bis hin zur kompletten Umsetzung.

Vrana Ladenbau GmbH
Tel.+43 (2745) 28 28-0, www.vrana.at

LADENBAU

VRANA

Stadt der Engel - Adventmarkt am Stockerauer Sparkassaplatz

Die Einkaufsstadt Stockerau präsentiert sich auch heuer wieder in besinnlicher Adventstimmung. Bis 24. Dezember sind die Stockerauer Betriebe weihnachtlich dekoriert und am Christkindlmarkt am Sparkassaplatz wird ein abwechslungsreiches Vorweihnachtsprogramm für jede Altersgruppe geboten.

Zum Aufwärmen und Stärken laden Maroni- und Punschstände, warme Gaststuben so-

wie gemütliche Kaffeehäuser sein. Bei freiem Eintritt findet am Samstag, dem 26. November, um 18 Uhr der Perchtenlauf zwischen „Scharfem Eck“ und Sparkassaplatz mit den Reichraminger Hintergebirgs- teufeln statt.

Öffnungszeiten
25. Nov. - 24. Dez.
Freitag, Samstag, Sonntag:
14 - 20 Uhr
8., 21. - 23. Dezember:
14 - 20 Uhr
24. Dezember 10 - 14 Uhr

Korneuburg in Adventstimmung

Vom 18.11. bis 24.12. findet am Rathausplatz der traditionelle Adventmarkt statt.

Stimmungsvoll wird es wieder vor dem Rathaus werden, nicht zuletzt dank der Weihnachtsbeleuchtung. Die Organisatoren – Klub für Korneuburg – bieten den Besuchern wieder ein weihnachtliches Programm. Die Geschäftsleute am Hauptplatz werden bei diesem Event eingebunden und verbreiten vorweihnachtliche Freude.

Was wird geboten?
Unterhaltung und Köstliches: von Montag bis Sonntag rund um den Rattenfänger Punschhütte des Klub für Korneuburg:

Kunsthandwerk, Weingenuß, Sonderbriefmarke vom Klub „Für Korneuburg“
Kulinarische Weihnachtshüten
Musik- und Showprogramm

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag 16-20 Uhr
Freitag, Samstag u. Sonntag 14-20 Uhr.

Krems

wko.at/noe/krems

Senftenberg: Bürgermeister Steger – 60



Foto: Bezirksstelle

Anlässlich seines 60. Geburtstages und seiner fast siebenjährigen Amtsperiode als Bürgermeister von Senftenberg empfing Karl Steger zahlreiche Gratulanten aus Politik, Wirtschaft sowie der Senftenberger Bevölkerung.

Beim Jubilar, der in Senftenberg eine Handelsagentur betreibt, stellten sich auch Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland (l.) und Bezirksstellenausschussmitglied Stefan Seif (r.) als Gratulanten ein.

Betriebsanlagen: Sprechtag beim Magistrat

Der Magistrat der Stadt Krems hält am Dienstag, 22. November, in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 - 12 Uhr den nächsten Sprechtag für Gewerbetreibende ab.

Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425.
Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen bietet die WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, an.
Tel.: 02742/851/16301.

10 Jahre Eisenbock's Strasser Hof



Foto: Gemeinde Straß

Gratulation zum Jubiläum: V. l. Bgm. Walter Harauer, Bezirkshauptmann Elfriede Mayrhofer, Alexander Eisenbock, Nina Eisenbock, Bezirksstellenausschussmitglied Bmstr. Hermann Lechner und Karl Schwarz.

Mit der offiziellen Eröffnung des neuen Zubaus feierten Nina und Alexander Eisenbock das 10-Jahr-Jubiläum ihres familiär geführten Landhotels „Strasser Hof“ am Marktplatz 30 in Straß.

„Unsere drei neuen Seminarräume sind flexibel teil- und vereinbar, sodass wir sowohl Seminare als auch größere Veranstaltungen durchführen können“, so Alexander Eisenbock. Der neue Festsaal bietet bis zu 200 Personen Platz.

Im Strasser Hof lässt es sich gut wohnen. 34 Doppelzimmer, 8 Einzelzimmer, 4 Dreibettzim-

mer und 5 bezaubernde Landsuiten laden zum Entspannen und Wohlfühlen ein.

Kulinarisch werden die Gäste mit traditioneller Küche in stilvollem Ambiente verwöhnt. 45 Plätze stehen in der Gaststube zur Verfügung, 40 Gäste finden in der gemütlichen Zirbenstube Platz.

Vom Frühsommer bis zum Spätherbst lädt der idyllische Gastgarten zum Verweilen ein.

Beim Jubiläumsfest dankte Familie Eisenbock ihren Mitarbeitern Claudia Bere und Küchenchef Christian Schimann für 10 Jahre Firmentreue.

Termin-Vorschau: Kremser Neujahrsempfang am 17. Jänner

Der Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Krems, findet am

Dienstag, dem 17. Jänner 2012, um 19 Uhr

im Stadtsaal, Edmund-Hofbauer-Straße 17, in Krems statt. Die offizielle Einladung wird rechtzeitig zugesandt.

Neu: Stoffzaubereien in Zöbing



Foto: Lechner

Zur Geschäftseröffnung gratulierten Brigitte Cerny Ortsvorsteher Rudi Hoffmann (li.), FiW-Bezirksvorsitzende Gaby Gaukel (2. v. li.) sowie der Vizebürgermeister von Langenlois, Leopold Groß.

Ein ungewöhnliches Geschäftslokal bereichert die Ortschaft Zöbing bei Langenlois: Brigitte Cerny, die schon seit einiger Zeit den Internet-Shop www.stoffzauberei.com betreibt, hat nun auch einen kleinen Laden in ihrem Heimatort eröffnet.

Dort bietet die kreative Stoffkünstlerin jeden Mittwoch von 14 bis 18 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung) nicht

nur Stoffe und Garne an, sondern auch aufwändige Quilts, Blaudrucke, Wandbehänge und Taschen, Puppen, Teddys und Stoffspielsachen. Außerdem veranstaltet Brigitte Cerny immer wieder Work-Shops oder Kurse.

Auch für soziale Projekte engagiert sich die dreifache Mutter, die eine beachtliche Sammlung über 100 Jahre alter Quilts besitzt.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Berufsinfo in der Landesberufsschule



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v.l. Bgm. Herbert Schrittwieser, Bezirkshauptmann Ernst Anzeletti, Direktor Johann Atzinger, WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, LABg. Bgm. Karl Bader, WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Landesinnungsmeister Helmut Schulz und Michael Gassner (WKNÖ).

Berufsinfo und Berufsberatung gab es am 8. November beim Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule Lilienfeld.

Bei einem Rundgang durch die Schule konnte man den Werkstättenunterricht in den

einzelnen Lehrberufen „live“ miterleben.

Umfassende Informationen zu allen Lehrberufen sowie www.frag-jimmy.at wurden am Stand der Wirtschaftskammer NÖ geboten.

FiW: „Be Boss – 33 Stolpersteine beim Führen und Kommunizieren“

Am DO, 24. 11., 9.00 Uhr, veranstaltet Frau in der Wirtschaft im Landgasthof Zum Schüller, Hainfeld, Wienerstraße 75, ein Unternehmerinnenfrühstück der Bezirke Lilienfeld und St. Pölten zum Thema „Be Boss – 33 Stolpersteine beim Führen und Kommunizieren“.

Tatjana Lackner, Begründerin der Schule des Sprechens,

informiert über Chancen und Risiken beim Führen, Delegieren und Kommunizieren – bis hin zum Viralen Marketing oder zum Zeitkiller Nr. 1 – Besprechungen

Anmeldung erbeten:

WK-Bezirksstelle Lilienfeld,
Tel. 02762/52319,
Fax 02762/52319-31199,
E-Mail: lilienfeld@wknoe.at

SVA-Sprechtage

Nächster Sprechtag der Sozialversicherung der Gewerbl. Wirtschaft am Donnerstag, 24. November, von 8 bis 12 und von 13 bis 15 Uhr in der WK-Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstr. 13.

Melk

wko.at/noe/melk

5. Platz für Thomas Heher beim Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler!



Foto: z.V.g.

Im Bild v.l. Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Thomas Heher, Veronika und Eduard Obruca sowie Johann Ostermann, Vorsitzender der ARGE Berufsausbildung.

Tischlermeister Eduard Obruca aus Hürm, Obersiebenbrunn, ist stolz auf seinen Lehrling Thomas Heher.

Heher holte beim Landeslehrlingswettbewerb der Tischler neuerlich den Landessieger und errang beim anschließenden Bundeswettbewerb der Tischler

den ausgezeichneten 5. Platz.

„Thomas Heher ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, dass man es mit Leistung, Einsatzbereitschaft und Talent weit bringen kann“, gratuliere WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl dem Lehrling und bedankte sich beim Betrieb Obruca für das Engagement in der Ausbildung.

Gewinnspiel zum 10-jährigen Bestehen der Fa. Renner in Weiten



Im Bild v. l. Werner Hauer, Kathrin Hanausek, Geschäftsführer Günter Renner, Claudia Stadler und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer

Günter Renner, Geschäftsführer der Renner GmbH aus Weiten, ein Handelsunternehmen für den Friseurbedarf, führte zum 10-jährigen Firmenjubiläum ein Gewinnspiel durch.

Hauptpreis war ein Aufenthalt für 2 Personen im Hotel Thermenhof Paierl **** Superior in Bad Waltersdorf. „Mit dem Gewinnspiel wollte ich mich bei allen treuen Kunden bedanken“, so Günter Renner gegenüber WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer anlässlich der Überreichung der Preise.

Zur Philosophie des Unternehmens gehört es, den Kunden Produkte in höchster

Qualität zu fairen Preisen anzubieten. „In der Zusammenarbeit mit unseren Produzenten achten wir ganz besonders auf eine erstklassige fachliche Qualifikation“, betont Renner: „Jedem Frisör wird die Möglichkeit geboten, von einem erfahrenen Trainer-Stab intensiv geschult zu werden und sich zum Systemhaarpfleger ausbilden zu lassen.“

Glückliche Gewinnerinnen waren Claudia Stadler aus Persenbeug (Haarstudio Claudia) und Kathrin Hanausek aus Hohenberg (Mobilfriseurin). Bezirksstellenleiter Nunzer gratulierte den beiden Gewinnerinnen und der Renner GmbH zum Firmenjubiläum.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

„Brot und Wein“ – Infoveranstaltung zur Landesausstellung im Jahr 2013

Eine Informationsveranstaltung im Zuge der regionalen Vorbereitung zur NÖ Landesausstellung 2013 „Brot und Wein“ in Asparn an der Zaya und in Poysdorf findet am

23. November um 19 Uhr, im Stadtsaal Mistelbach,
Franz Josef Straße 43, statt (Empfang & Einlass: 18.30 Uhr).

Unter Mitwirkung vieler regionaler Akteure werden die Projekte der Region, die zur nachhaltigen touristischen Aufwertung des Weinviertels beitragen sollen, vorgestellt.

Anmeldung erbeten unter:

Regionale Vorbereitung NÖ Landesausstellung 2013,
Weinmarktplatz 1, 2170 Poysdorf. Tel.: 02552/3515-30;
E-Mail: landesausstellung@weinviertel.at.

Poysdorf: Hotel „Veltlin“ feierte den 5. Geburtstag



Im Bild v.l. Rudolf Rumpler, Fritz Kaufmann, Josef Pleil, Karin Mewald, Karl Wilfing, Bernhard Mewald, Gertrude Riegelhofer, Josef Buchta, Kurt Hackl und Rudolf Demschnr

Grund zum Feiern im eigenen Haus hatte die Bezirksvertrauensfrau der Gastwirte, Karin Mewald, im gemeinsam mit ihrem Bruder Bernhard geführten Hotel „Veltlin“ in Poysdorf.

„Viele haben an uns geglaubt, mit ihnen wollen wir dieses Jubiläum heute feiern“, so Mewald. „Es war eine spannende Zeit, in der wir mit Unterstützung vieler Menschen einiges geschafft haben“, ergänzt Bernhard Mewald, der auch als Küchenchef fungiert.

Im Mai 2006 war der touristische Leitbetrieb der Region um Poysdorf offiziell eröffnet worden. „Mittlerweile kann man sich Poysdorf ohne das Hotel Veltlin und die Geschwister Mewald nicht mehr vorstellen“, sagt Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnr.

Unter den Ehrengästen waren Landesrat Karl Wilfing, Bundesfeuerwehrpräsident Josef Buchta, Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl, Spartenobmann Fritz Kaufmann, Fachgruppenobmann Rudolf Rumpler, Bürgermeisterin Gertrude Riegelhofer und Weinbaupräsident Josef Pleil.

Engagierte Ausbilder

Spartenobmann Kaufmann lobte die Geschwister Mewald nicht nur für ihr gastronomisches Engagement, sondern auch dafür, dass ihnen die Aus-

bildung von Fachkräften ein Anliegen ist. Aktuell gibt es im Betrieb sechs Lehrlinge.

Den Skeptikern zum Trotz, die in Poysdorf keinen Bedarf für ein Vier-Sterne-Hotel gesehen haben, nächtigten in den vergangenen fünf Jahren bereits 45.000 Gäste aus 51 Ländern im Hotel „Veltlin“; eine Auslastung, die manches Stadthotel gerne hätte. Mit den aufgrund der Saison schwankenden 20-30 Mitarbeitern ist der Betrieb auch ein wichtiger Arbeitgeber der Region. LAbg. Hackl betonte, dass sich Golf und Wein bestens ergänzen. Seminar-, Business- und Weintourismus stellen aber ebenso wichtige Standbeine für die ausgezeichnete Auslastung des Hotels dar.

Vision wurde wahr

Nicht vergessen durfte man an diesem Abend Waltraud und Josef Mewald, die Eltern der Hotelchefs, die ihre Kindern von Beginn an voll unterstützt haben und auch heute noch stets zur Stelle sind, wenn Not an der Frau/am Mann ist.

„Sind wir froh, dass es Familien wie die Mewalds gibt, die sich etwas trauen und mit ihrer wahrgewordenen Vision die touristische Aufbruchsstimmung der Region wesentlich mitbeschleunigt und geprägt haben“, streute Bezirksstellenobmann Demschnr Rosen.

Foto: Bezirksstelle

Foto: Werner Kraus

„Vitality MED Laa“ eröffnet – das Motto lautet „Gesundheit im Urlaub erLeben“



Foto: Therme Laa

Im Bild v.l. Rudolf Demschner, Sven Huckenbeck, Manuela Angerer, Manfred Fass, Serge Falck, Petra Bohuslav, Karl Wilfing, Alexander Witasek, Lena Reichmuth, Michael Hudritsch, Hermann Findeis und Raimund Kveton.

Über ein zusätzliches Angebot können sich die Gäste der Therme Laa – Hotel & Spa****S nunmehr freuen: Anfang November wurde das neue Gesundheitszentrum „Vitality MED Laa“ in der Therme Laa eröffnet.

Gemäß dem Motto „Gesundheit im Urlaub erLeben“ haben Gäste des Resorts die Möglichkeit, neben Therme & Saunawelt, Hotel & SPA auch medizinische und therapeutische Leistungen rund um den Bewegungsapparat in Anspruch zu nehmen.

Das medizinische Konzept stammt vom Arzt Alexander Witasek, die Grundidee vom Geschäftsführer des Resorts, Michael Hudritsch. „Mit dem Gesundheitszentrum wollen wir etwas bieten, was andere nicht können“, so Hudritsch.

Nicht nur, dass Landesrätin Petra Bohuslav am liebsten gleich für drei Tage einchecken wollte, sie hatte auch einen potentiellen weiteren Gast im Sinn: „Der Jürgen Melzer hat ja auch gerade Rückenprobleme. Das neue Angebot wäre da gleich das Richtige für ihn.“

Laut Vitality MED Laa-Leiter Sven Huckenbeck wird mit manuellen Behandlungen, modernen Trainingsmethoden und physikalischen Therapien gearbeitet. Eine besondere Innovation ist die Myoreflex-Therapie – eine neuro-muskuläre Regulationstherapie mittels Druckpunktstimulation. Auch Entgiften und Entschlacken auf Basis der modernen F.X. Mayr-Medizin stehen auf dem Programm.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier durften es sich auch drei prominente Gäste gut gehen lassen:

Serge Falck genießt schon seit Ende Oktober ein paar entschlackende Tage.

Schauspielerin Lena Reichmuth leidet unter Skoliose und hat bereits viel ausprobiert: „Nach nur einer Myoreflex-Therapie waren meine Beschwerden wie weggeblasen.“

Und auch Geigenvirtuosin Lidia Baich ist begeistert: „Allein das Arztgespräch hier war eine Wohltat. Frau Dr. Angerer hat sich viel Zeit genommen. Und für meinen Mann, der an einer Laktose-Intoleranz leidet, gibt es ein spezielles Menü.“

Bausprechtage bei der Bezirksbehörde

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet ein Bausprechtag statt.

Donnerstag, 24. November
von 8.30 bis 12.00 Uhr
im 3. Stock (Zimmer A 306).

Terminvereinbarung unter:
Tel. 02572/9025 DW 33251.

Infos über die optimale Vorbereitung der Unterlagen bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter Tel. 02742/851 DW 16301.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Zu Gast im Landgasthaus Bedernik

Im Rahmen der Betriebsbesuchs-Offensive des Bezirksstellenausschusses machte Erich Moser (re) gemeinsam mit Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch Halt im Landgasthaus Bedernik in der Achauer Hauptstraße 78.



Foto: Bezirksstelle

Thomas Bedernik (li) betreibt das Landgasthaus seit 1998: „Nach Jahren der Verpachtung an Dritte war der Renovierungsbedarf groß. Wir haben komplett umgebaut und bei unseren Umbauarbeiten sehr viel Eigenleistung eingebracht“, berichtet Bedernik. Mit der Wirtsstube, dem Kaminstüberl und dem Speisesaal verfügt das Landgasthaus über 135 Sitzplätze, die in den warmen Monaten durch 30 Plätze im Gastgarten ergänzt werden.

Vor allem das Mittagsgeschäft hat treue Stammkunden gefunden. Auf der Tageskarte stehen auch immer wieder „saisonale Schmankerln, derzeit Wild“, so der junge Wirt. Er verweist auch auf den Gäste-Parkplatz an der Rückseite des Gasthauses.

Neue Raumordnungspläne im Bezirk

In mehreren Gemeinden im Bezirk soll das Raumordnungsprogramm geändert werden. Die Entwürfe liegen bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf (schriftlichen) Stellungnahme auf.

- * Pilschsdorf
- * Poysdorf
- * Ladendorf

- 1. Dezember
- 6. Dezember
- 9. Dezember

RIHNET optimiert Geschäftsprozesse

Im Rahmen der Betriebsbesuchsoffensive konnte Bezirksstellenausschuss-Mitglied Karl Glaser (re) einen interessanten Einblick in das Unternehmen RIHNET gewinnen.

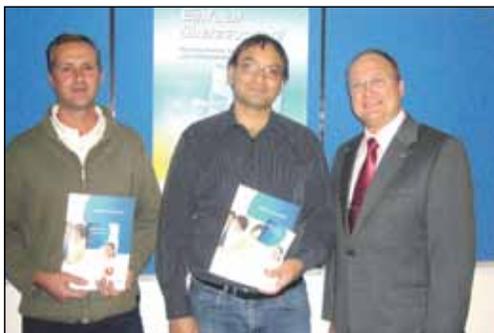


Foto: Bezirksstelle

Die Firma bietet die kaufmännische Software SelectLine an. „Sie hilft dem Anwender, Arbeitsprozesse zu optimieren, die Effizienz zu steigern und die Strukturen schlank zu halten“, sagt Ismael Hye (Bildmitte). „Die Software bietet ein breites Spektrum rund ums betriebswirtschaftliche Wirtschaften, von der Warenwirtschaft über das Rechnungswesen bis zur Lohnbuchhaltung“, so Roman Horkey (li).

Technische Beratungen in Mödling

Beratungen
beim Gebietsbauamt V.
Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung von 16
bis 18 Uhr
Gebietsbauamt V. Mödling,
Bahnstraße 2 (im Gebäude der
Bezirkshauptmannschaft)
Anmeldungen unter:
Tel. 02236/9025-45502
Fax 02236/9025-45510
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Bausprechtag für
Betriebsanlagenverfahren
Freitag, 25. November von 8 bis
11.30 Uhr
Bezirkshauptmannschaft
Mödling, Bahnstraße 2,
3. Stock, Zimmer 338
Anmeldung unter
Tel. 02236/9025-34238
Es wird empfohlen, alle
Detailunterlagen und Pläne
mitzubringen!

Traumlehrling gesucht: Speed-Dating mit Lehrlingen

Das Berufsinformationszentrum bietet in Kooperation mit der WK Mödling Unternehmen aus dem Bezirk eine einfache und zeitsparende Möglichkeit, bei einem Lehrlings-Speed-Dating künftige Lehrlinge kennen zu lernen.

BewerberInnen aus der Polytechnischen Schule Mödling werden sich aufgrund ihrer konkreten Berufswünsche interessierten Unternehmen präsentieren.

Lehrlingsexpertin Petra Pinker unterstützt die Bewerber bei der Selbstpräsentation.

Die Termine:

* Tourismus-Dating am **Montag, 28.11., 10.30 - 12.30 Uhr.**
Lehrberufe: **Koch, Restaurantfachmann, Konditor, Bäcker.**
Zu diesem Termin werden aber auch Interessierte für die Lehrberufe **Kosmetiker, Fotograf, Frisör, Florist, zahnärztliche**

Assistentin und Tierpfleger eingeladen.

* KFZ-, Metall, Baunebengewerbe-Dating am **Dienstag, 6. Dezember, 10.30 - 12.30 Uhr.**
Lehrberufe: **KFZ Technik, Maschinenbautechnik, Karosser, Installateur, Elektrotechnik, Tischler, Zimmerer, Maurer, Maler, Dachdecker, Rauchfangkehrer.**

* Büro-, Handels-Dating am **Dienstag, 13. Dezember, 10.30 - 12.30 Uhr.**
Lehrberufe: **Büro-, Großhandels-, Speditions-, Immobilien-, Reisebüro-, Einzelhandel, EDV-Kaufmann und Lagerlogistik.**

Anmeldung (für Unternehmen) beim AMS Mödling – Stefan Sich und Christin Rigby unter Tel. 02236/805 DW 206 bzw. 209.

taco media: Werbeprofi für werdende Eltern

Kernkompetenz der taco media Werbeagentur ist das Familien- und Direktmarketing. Das Team verfügt über viel Erfahrung und gestaltet innovative und kreative Werbekonzepte.

Geschäftsführer Kurt Ohnesorg (r) stellte Bezirksstellenausschuss-Mitglied Karl Glaser (l) einige seiner Produkte vor, z.B. den „BabyPass Organizer“. „Zusammen mit dem Mutter-Kind-Pass erhält ihn die werdende Mutter vom Arzt für die Aufzeichnungen aller wichtigen Untersuchungen.“

Schwangerschafts-Organizer liegen momentan voll im Trend. „Mit dem Organizer können auch Produktproben und -infos abgegeben werden“, so Ohnesorg.



Foto: Bezirksstelle

Veranstaltungstipps für Mödling

Taxistammtisch
Am Montag, 21. November, 19.00 Uhr im Haus an der Weinstraße, Gumpoldskirchner Straße 50, Mödling.
Ideensprechtag:
Patente - Marken - Mus-

ter - Technologieberatung am Montag, 5. Dezember im Haus der Wirtschaft, Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.
Anmeldung erforderlich:
Tel. 02742/851-16501
Silvia Hösel.

SVA-Sprechtag

Nächster Sprechtag der SVA am FR, 25. November, 8 bis 12 Uhr, in der WK-Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

An der BH Neunkirchen finden regelmäßig Bausprechtag in der AGewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) statt. Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 02635/9025, DW 35235 bis 35238.

Es ist empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information über die optimale Vorbereitung der Unterlagen bei der WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 - DW 16301 oder 16302.

Pitten: Neue Raumordnung

Die Marktgemeinde beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 24. 11. im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Wirte diskutierten Nachtarbeitszuschlag und die künftige Barrierefreiheit im Lokal



Fotos: Bezirksstelle

Im Bild v.l. Fachgruppenobmann Rudolf Rumpler, Josef Braunstorfer, NR Hans Hechtl, Peter Groiss, Bgm. Walter Jeitler, Fritz Scharfegger, Maria Schreiner, Johannes Beisteiner, Margaretha Scharfegger, Peter Pichler

Bezirksvertrauensmann Johannes Beisteiner konnte zum Gastwirte-Bezirksstammtisch im Hotel „Raxalpenhof“ der Familie Scharfegger, Preinrotte 9, neben zahlreichen Mitgliedern auch Gäste begrüßen, darunter NR-Abg. Hans Hechtl, AMS-Leiter Bgm. Walter Jeitler sowie Fachgruppenausschussmitglied Peter Pichler und den Leiter der Bezirksstelle Neunkirchen, Josef Braunstorfer.

Fachgruppenobmann Rudolf Rumpler berichtete über Aktuelles aus der Fachgruppe, insbesondere über verschiedene Förderungen und Veranstaltungen der Fachgruppe.

Maria Schreiner (Fachgruppe Gastronomie in der WKNO) informierte über eine Schulung

zum Thema Kleinstwasserversorgungsanlagen (28. 11., WKNO St. Pölten; Info: tf1@wknoe.at) und über das OGH-Urteil zum Nachtarbeitszuschlag im Gastgewerbe.

Bis spätestens Ende 2015 muss das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz umgesetzt werden: Gebäude und Geschäftslokale müssen dann barrierefrei gestaltet sein. Darüber informierte Peter Groiss von „design for all“.

Der Gastwirstammtisch wurde von den Firmen Metro, Brau Union, Kattus, Helmut Sachers Kaffee und der Weinkellerei Ludwig Tiedl aus Mörbisch unterstützt. Der musikalische Rahmen kam vom Duo Silvana & Martin.



TeilnehmerInnen beim Gastwirte-Bezirksstammtisch

Neunkirchen: Weltspartag war gut besucht



Foto: Bezirksstelle

Die Gäste beim Weltspartagsempfang in der Sparkasse Neunkirchen

Die Banken im Bezirk Neunkirchen luden ihre Kunden am Weltspartag traditionsgemäß zu einem Besuch in die Geschäftsstellen.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer besuchten die Geschäftsstellen der Sparkasse Neunkirchen, der Raiffeisenbank Neunkirchen-Schwarzatal-Mitte, der Hypo Landesbank für NÖ und Wien, der Unicredit Bank Austria AG und der Volksbank NÖ Süd in der Bezirkshauptstadt.

Kaffee Dioli in Wimpassing eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v.l. Waltraud Rigler, Barbara Ilkoski, Alexander Ilkoski und Petra Stadlmeier

Anfang November eröffnete Alexander Ilkoski in Wimpassing, Bundesstraße 75, ein neues Kaffeehaus und konnte zur Eröffnung zahlreiche Gäste begrüßen.

Für der WK-Bezirksstelle Neunkirchen wünschte Obfrau Waltraud Rigler Alexander Ilkoski und seinem Team zum Start des modern eingerichteten Kaffeehauses viel Erfolg.

Neunkirchen: 30-jähriges Firmenjubiläum bei Elfriede Winkler



Im Bild v.l. Erwin Winkler jun., Kathrin Winkler, Nationalrat Hans Rädler, WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Elfriede Winkler, Bgm. Herbert Osterbauer, Vizebgm. Martin Fasan, WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Erwin Winkler sen., Pater Bernard Springer, und die Landesinnungsmeisterin der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure, Christine Schreiner.

Zur Feier des 30-jährigen Firmenjubiläums konnte Elfriede Winkler neben den zahlreichen Freunden und Kunden auch viele Ehrengäste (siehe Bild) begrüßen.

Im Jahr 1981 übernahm Elfriede Winkler den Betrieb ihrer Tante in Neunkirchen, Her-

rengasse 2, und machte sich als Kosmetikerin selbständig.

Diesen Betrieb erweiterte sie um die Gewerbeberechtigungen Fußpfleger und Masseure. 1985 eröffnete Elfriede Winkler auch einen Auto- und Reifenhandel mit integriertem Kfz-Meisterbetrieb in Guntrams-



Fotos: z.V.g.

Im Rahmen des Firmenjubiläums ehrte Elfriede Winkler auch zwei langjährige Mitarbeiterinnen – und zwar ihre Schwester Anna Frass (26 Jahre) und Michaela Haiden für 20-jährige Tätigkeit im Unternehmen. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und LIM Christine Schreiner überreichten Michaela Haiden die Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Im Bild v.l. Josef Braunstorfer, Christine Schreiner, Michaela Haiden, Waltraud Rigler, Anna Frass, Elfriede Winkler und Kathrin Winkler.

und seit 2003 auch in Neunkirchen, Semmeringstr. 4.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler bedankte sich bei Elfriede Winkler für ihre langjährige Tätigkeit als Funktionärin in der Wirtschaftskammer und überreichte ihr eine Ehrenurkunde. Besonders hob

sie Winklers Verdienste um die Ausbildung von Jugendlichen hervor.

Beim gemütlichen Teil der Feier im Hotel-Restaurant Osterbauer wurde Elfriede Winkler mit einem Konzert des Ensemble „11“ der Mitglieder der Wiener Philharmoniker überrascht.

EDV-Spezialausbildung: Medieninformatik-Akademie neu im WIFI Neunkirchen

Die Fachakademie für Medieninformatik und Mediendesign gehört seit einigen Jahren zu den erfolgreichsten österreichischen Weiterbildungsveranstaltungen im EDV-Bereich. Im Kursjahr 2011/12 wird sie nun auch erstmals in Niederösterreich, im WIFI Neunkirchen, angeboten.

Sie sind ein guter IT-Fachmann, möchten aber auch Ihre Social Skills stärken und bei Ihren Kunden mit Zusatzausbildungen in Spezialgebieten punkten? Dann ist die viersemestrige WIFI-Fachakademie „Medieninformatik und Mediendesign“ das Richtige für Sie: Sie vereint nämlich Fach-Know How und persönlichen Schlüsselqualifikationen.

Was kann ich lernen?

Die Fachakademie vermittelt Fachwissen über Desktop Publishing, Web-Design und Multimedia mit betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen und Social Skills. Sie schließt mit dem Titel „Diplomierter/r Fachwirt/in für Medieninformatik und Mediendesign“ ab.

Die Ausbildung richtet sich vor allem an Führungskräfte und Unternehmer der Werbe- und Medienbranche. Teilnahmevoraussetzung ist eine abgeschlossene Lehre, Handelsschule, mittlere oder höhere Schule. Die Fachakademie wird berufsbegleitend geführt.



Fachakademie Medieninformatik & Mediendesign

W K O N Ö

Die Ausbildung zum Medieninformatik-Profi!

Mit Kenntnissen in den Bereichen Multimedia, Web-Programmierung, Web-Design, Desktop-Publishing und einem fundierten technischen Basiswissen werden Sie zur gesuchten Fachkraft. Die 4-semestrige berufsbegleitende Ausbildung ist ideal für Personen, die in Werbeagenturen, PR-Agenturen oder Grafik-Studios tätig werden wollen oder bereits sind.

INFO-Veranstaltung

23.11.2011
Mi 18.00 - ca. 20.00

Lehrgangstart: 15.2.2012

WIFI Neunkirchen
16879011z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Neue Raumordnungspläne im Bezirk

In mehreren Gemeinden im Bezirk soll das Raumordnungsprogramm geändert werden. Die Entwürfe liegen bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

- * **Obritzberg - Rust** 25. November
- * **Prinzersdorf** 12. Dezember

Bau-Sprechttag an der BH in St. Pölten

Der nächste Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten an der BH St. Pölten (1. Stock, Zimmer 45) findet am Dienstag, 29. November, von 14 bis 16 Uhr statt.

Telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich (02742/9025/37229, Reinhard Blauensteiner oder Gernot Vogl).

Information über die optimale Vorbereitung der Unterlagen bei der WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851-16340.

Beste Lehrlings-Ausbildung bei Pamberger in Obritzberg/Rust



Foto: Weinwurm

Beim Bundeslehrlingswettbewerb der Metalltechniker in der Landesberufsschule Wien-Mollardgasse holte sich Philipp Seiberl von der Firma Ing. Franz-Peter Pamberger in Obritzberg/Rust in der Sparte Landmaschinentechnik die Goldmedaille.

Wiens Landesinnungsmeister Georg Senft, Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl und NÖ Lehrlingswart Rudolf Österreicher gratulierten dem Gewinner herzlich und wünschten noch viele weitere Jahre in diesem Beruf und in seiner Firma.

„Ich freue mich sehr, dass die meisten Medaillen, nämlich sechs Stück nach NÖ gegangen sind. Diese beachtliche Leistung von Philipp Seiberl verdankt er nicht nur seinem eigenen Ehrgeiz und Lernwillen, sondern auch seinem Lehrmeister Franz-Peter Pamberger und seinem Team für die tolle Ausbildung im Lehrbetrieb!“ so Harald Schinnerl.

Auch Firmeninhaber Franz-Peter Pamberger gratulierte stolz seinem jungen Facharbeiter.

Info-Abend am 24. November zum Thema „Erfolgreiche Betriebsübergabe“

Am 24. November um 18:30 Uhr findet in der Sparkasse NÖ Mitte West AG, St. Pölten, Herrengasse 4, die Veranstaltung

Erfolgreiche Betriebsübergabe – Zufall oder Konzept statt.

Jährlich werden mehr als 6.000 Betriebe in Österreich übergeben, wobei die Tendenz steigend ist. Vor 15 Jahren wurden noch 75 % der Betriebe, bei denen eine Betriebsnachfolge anstand, innerhalb der Familie übergeben. Heute wird nur noch die Hälfte familienintern weitergegeben.

Kurt Weinreich von der Rechtsanwaltskanzlei Thum Weinreich Schwarz Fuchsbauer, Friedrich Hahn von Ecovis Scholler & Partner, Franz Neuwirth von der Sparkasse NÖ Mitte West AG geben hilfreiche Tipps für die Betriebsübergabe.

ANMELDUNG & Infos unter: www.wko.at/noe/stpoelten

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Vom „Burn out“ zum Burn on“

Frau in der Wirtschaft und der Arbeitskreis „Gesundes Scheibbs“ laden zum Vortragsabend „BURNOUT – Wenn der Stress zu viel wird“. Psychologin Elke Geppert gibt Einblick in die Hintergründe von Burnout, erklärt Strategien für eine erfolgreiche Burnout-Prävention und gibt Tipps für Betroffene.

Im zweiten Vortrag „BURN ON statt BURN OUT: Leben und Arbeiten in Balance“ werden die Ursachen von Burnout erläutert und wie man frühzeitig die Burnout-Gefahr erkennt. Die Referenten Gertrude Steinkellner-Reisinger und Thomas Rubik vom WIFI-Unternehmerservice der Wirt-

schaftskammer Österreich geben Tipps aus den Themenbereichen Selbstkontrolle, Stressmanagement und Organisationsmanagement.

Das WIFI Unternehmerservice hat aktuell die neue Broschüre „BURN ON statt BURN OUT Unternehmen beugen vor“ herausgebracht, die ebenfalls vorgestellt wird. Termin: DU, 24. November, 19.00 Uhr – Einlass ab 18.30 Uhr. Ort: Festsaal des Rathauses Scheibbs, Rathausplatz 1.

Anmeldungen:
WK-Bezirksstelle Scheibbs,
Tel: 07482/42368,
Fax: 07482/42368-31899,
E-Mail: scheibbs@wknoe.at

FiW-Frauen lernten „Erfolgsformel“ kennen



Foto: Bezirksstelle

Großes Interesse fand die Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft „MARKE – die Erfolgsformel für Frauen“.

Vortragende Susanna Fink erläuterte praxisnahe, was Frau braucht, worauf sie achten und Wert legen sollte für ihr persönliches Markenzeichen, ihre Persönlichkeit und Authentizität.

Geschäftseröffnung bei Expert Gamsjäger



Foto: Katona

Im Bild v.l. Andreas Gamsjäger, Dietmar Gindl, Tina Hinterleitner, Andrea und Herbert Gamsjäger und Bezirksstellenleiter Harald Rusch

Mit einer großen Eröffnungsfeier stellte „Expert Gamsjäger“ das neugestaltete Geschäftslokal in der Purgstaller Jubiläumsstraße vor.

Der Elektro-Fachbetrieb im Purgstaller Ortskern wurde 1995 von Firmengründer Herbert Gamsjäger als Filiale zum Hauptbetrieb in Ybbs an der Donau eröffnet.

Nun wurde die Geschäfts-

fläche von 260 auf 600 m² erweitert. Filialleiterin Tina Hinterleitner, Tochter des Firmengründers, freut sich das umfangreiche Angebot an Unterhaltungselektronik, Haushaltsgeräte, Mobiltelefonen und Elektrozubehör sowie neuerdings auch Computer und einen Miele-Shop im gefälligen Ambiente des neuen Geschäftslokals optimal präsentieren zu können.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Freundliche Gastwirte im Bezirk Tulln

Leopold Neumer vom Gasthaus „Zur Weintraube“ in Langenrohr wurde zum freundlichsten Gastwirt gewählt.

Die NÖN wählte gemeinsam mit ihren Partnern, der Wirtschaftskammer NÖ (Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie), der NÖ Werbung, der Wirtshauskultur, der Brau Union und PayLife den freundlichsten Gastwirt/Gastronomiebetrieb. Die Teilnahme an der Aktion „Freundlichster Gastwirt“ war enorm. Über 900.000 Bewerbungen wurden abgegeben.

Leopold Neumer aus Langenrohr wurde als freundlichster Gastwirt im Bezirk Tulln ausgezeichnet. „Der persönliche Kontakt zu den Gästen ist mir sehr wichtig“, so Neumer. Ausgezeichnet wurden auch Gerhard Bauer (Gasthaus zum goldenen Kreuz, 2. Platz) sowie Thomas Baumgartlinger (Goldenes Schiff, 3. Platz).



Foto: Steinhäuser

Social Media für Unternehmen

Am MO, 28. November, findet um 19 Uhr im Tullner Minoritenkloster ein Infoabend zum Thema „Social Media für Unternehmen“ statt.

Social Media ist in aller Munde – viele Unternehmen überlegen, eine Social Media-Strategie zu implementieren.

Im Vortrag zeigt Social Media-Experte Ritchie Pettauer auf, welche Herausforderungen Facebook, XING & Co. mit sich bringen. Er gibt Tipps, wie sich erste konkrete

Schritte im Unternehmen umsetzen lassen und welche Fehler es zu vermeiden gilt.

Machen Sie eine Reise in die Online-Welt und informieren Sie sich, wie Sie sich und Ihr Unternehmen im Netz präsentieren können.

Kostenbeitrag: € 50,-
WIFI-Bildungsscheck in Höhe von € 100,- kann eingelöst/angerechnet werden.

Anmeldungen unter
Tel. 02742/890-2000
oder per mail an
kundenservice@noe.wifi.at

Kick-off der Haussanierungsprofis



Foto: Rapp

Die Haussanierungsprofis (Andreas Dampier, Karl Dietrichstein, Ewald Habersberger, Kolar & Sohn, Löffler Consulting, Baumanagement Maier, Fenster Mayer, Elektro Schober, Wald Holzbauen, Zimmerei & Holzbau, Holzbau Wanzenböck, Elektronunternehmen Alois Zetsch) gemeinsam mit LAbg. Günter Kraft (3.v.l.) sowie den Bürgermeistern Franz Geier (Großriedenthal, 4.v.r.), Leopold Spielauer (Großweikersdorf (r.) und Herman Pöschl (Russbach, 2.v.l.)

Der Obmann der erst kürzlich zertifizierten klima:aktiv-Gruppe, Andreas Dampier, konnte zahlreiche Interessierte zur Kick-Off-Veranstaltung des Vereins HSP Haussanierungsprofis begrüßen.

Elf Unternehmen mit verschiedenen Gewerken im Baubereich haben sich zu den Haussanierungsprofis, einer gewerke-übergreifenden Kooperationsgemeinschaft nach klima:aktiv-Qualitätsstandards, zusammengeschlossen.

Vorteile für den Kunden sind die Abwicklung aus einer

Hand, wobei Zeit, Kosten und Nerven gespart werden und die Energieeffizienz im Vordergrund steht.

Die Haussanierungsprofis sind top geschult und helfen, durch Umstellung von veralteten Heizsystemen, Lichttechniken, Kühlsystemen und thermische Sanierung energieoptimierte Lösungen zu finden.

Die Referentin der Wirtschaftskammer Tulln, Anna Mrazek, konnte sich bei der Veranstaltung ebenfalls von der Professionalität der Unternehmer überzeugen.

Katzelsdorf: Nah & Frisch wieder eröffnet



Foto: z.V.g.

Im Bild v.l. Vizebürgermeister Karl Traxler, Bürgermeister Eduard Eckerl, Ludmilla Mocker, Franz und Marion Fertl, Andreas Blauensteiner, Thomas Fertl, Pfarrer Josef Vonwald, Daniel Fertl und Isabella Bacher

Nach der kompletten Sanierung des Gebäudes wurde Nah & Frisch in Katzelsdorf wieder eröffnet.

Mit Hilfe der Nahversorger-

Aktion des Landes und der WKNÖ wurde das Geschäft in kürzester Zeit modernisiert und die Nahversorgung im Ort weiterhin gesichert.

Neueröffnung für Solarium „Beauty Sun“



Foto: Urbanitsch

Im Bild v.l. Dragon Zivanovic, Inhaberin Inge Früh mit dem Tullner Stadtwappen, Bürgermeister Peter Eisenschenk, WK-Bezirksobmann Franz Reiter, Verena Früh und Stadtrat Ludwig Buchinger.

Die Beauty-Oase in der Lederergasse in Tulln feierte ihren 2. Geburtstag mit der Eröffnung des „Solariums Beauty Sun“.

Im Zuge der Eröffnung wurde auch das neue Trainingsgerät „Perfect Forms Sun 400 XL“ vorgestellt, das in Tulln einzigartig ist und – in Maßen genutzt

– zum guten Aussehen und Wohlbefinden beiträgt.

Im toll gestylten Lokal mit Charme und Einzigartigkeit fühlte sich bei der Eröffnung auch der Obmann der Wirtschaftskammer, Franz Reiter, sehr wohl und gratulierte den Inhaberinnen Inge und Verena Früh.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Geheimnis des Erfolgs-Tour bei der Firma Schrenk in Vitis zu Gast



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v.l. AK-Vize Michael Fiala, Geschäftsführer Stefan Schrenk, Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, Firmengründer Franz Schrenk und Wolfgang Lusak.

Die Gemeinschaft niederösterreichischer Top-Unternehmen „Wirtschaftsantrieb am Punkt“ (kurz WiP) lud wieder zur gemeinsamen Suche nach Erfolgs-Geheimnissen.

Die „WiP – Geheimnis des Erfolgs-Tour 2011“ machte diesmal bei Schrenk Holztreppen und -türen in Vitis halt.

Eine Gruppe von Jungunternehmern, Arbeitnehmervertretern, Schülern und Führungskräften aus den beteiligten Unternehmen können im Rahmen dieser Tour hautnah miterleben, wie das Produzieren, Managen und Wirtschaften in der Praxis funktioniert.

Firmengründer Franz Schrenk erzählte über den stu-

fenweisen Aufbau seines Unternehmens zum größten Holztreppehersteller Österreichs. Geschäftsführer Stefan Schrenk zeigte an Beispielen aus dem eigenen Betrieb, wie wichtig interne Organisation und Prozessoptimierung in einem modernen Unternehmen sind.

Auch Gastredner Dieter Budinsky unterstrich die Bedeutung dieser Faktoren für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Bei der Abschlussveranstaltung der Tour werden die Erfolgsgeheimnisse der beteiligten Unternehmen zusammengefasst und Spitzenvertretern aus Politik und Verwaltung überreicht.



**Social Media für Unternehmen:
Einsatzmöglichkeiten, Chancen
und Best Practices**

Wie Sie Ihr Unternehmen im Netz präsentieren

1.12.2011 **WKNÖ Waidhofen/Thaya**
Do 19.00 - 21.00 21035071z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Waidhofen/Thaya: Eröffnung des neuen „Blumberger-Cube“

Zur Eröffnung des neuen Blumberger-Cube mit „Showroom“ und „Office“ der Tischlerei Blumberger lud Firmenchef Reinhart Blumberger einen besonderen Gast: den „Hehmann“, eine Waldgestalt, die den Besuchern den Bezug zur Möbel-„Linie Waldviertel“ näher brachte.

Der Um- und Zubau dauerte 2 Jahre. Behutsame zeitgemäße Lösungen für die Kunden, innovative Raumgestaltung und Möbel-Architektur mit Design-

Möbeln aus der eigenen Erzeugung stehen bei Blumberger im Vordergrund.

Das breite Leistungsspektrum wird in den neuen Räumlichkeiten in edlem Ambiente präsentiert. Hier können sich Besucher von Ideen der modernen Raumgestaltung inspirieren lassen.



Foto: Blumberger

Die Tischlerei Blumberger wird bereits in dritter Generation geführt, auch der Sohn besucht die Holzbau-HTL in Mödling.

Im Bild v.l.: Karin und Reinhart Blumberger, der „Hehmann“, Bürgermeister Kurt Strohmayer-Dangl und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Unternehmerintertreff war voller Erfolg



Foto: z.V.g.

Viele neue Gesichter beim November-Treffpunkt der Unternehmerinnen in Bad Fischau-Brunn: ChrisTina Maywald präsentierte ihr neu gegründetes Unternehmen – die SocialMedia-Gouvernante www.witchdesign.at und CoffeeCoach www.coffeecoach.at. Neben Produktproben gab es auch einen kurzen Überblick über ihre Arbeit mit der Human Design Matrix.

Nächster Treffpunkt:
Dienstag, 13. Dezember, 19.00 Uhr, Gasthaus Fromwald, Bad Fischau-Brunn,

Infos und Anmeldung: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Bausprechttag an der BH Wr. Neustadt

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft, Wr. Neustadt, Ungargasse 33 findet am Freitag, 25. November, von 8 - 12 Uhr statt.

Zur Vermeidung von Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel. 02622/9025/DW 41239 bis 41244 ersucht.

Es wird empfohlen, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/DW 16301 od. 16302.

Erfolgreiche TELEFIT-Roadshow 2011

Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck mit den beiden Vortragenden



Foto: Bezirksstelle

Auch heuer wieder war die TELEFIT-Roadshow in Wiener Neustadt ein voller Erfolg.

Über 130 Teilnehmer informierten sich über die Chancen für kleine und mittlere Betriebe in einer immer rasanter werdenden Geschäftswelt zwischen Handy-Apps und Twitter-Feeds.

Themen wie „Braucht man überhaupt noch eine Firmenwebseite?“ oder „Die Vor- und Nachteile von Facebook-Kampagnen“ wurden verständlich und unterhaltsam aufbereitet und klar kommuniziert

Wr. Neustadt: Charity-Konzert für Menschen mit Behinderungen

Im Bild v.l. Raphael Eder und Gernot Engel (PWT)



Foto: z.V.g.

Nach einem Charity-Konzert (im September) am Wiener Neustädter Hauptplatz (mit der Hallucination Company Nadine Beiler, Andy Baum, Tini Kainrath) wurde nun der Erlös (3.500 Euro) von Veranstalter Gernot Engel an den Obmann des Vereins Pilgrim, Raphael Eder, übergeben.

Durch Spenden und Sponsorings war es dem Verein möglich, 2011 über 1200 Menschen mit Behinderung zu Events und auf Urlaube zu begleiten. Infos zum Verein Pilgrim: www.pilgrim.or.at

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Innovationspreisträger Compacfoam mit viel Dynamik auf dem Vormarsch



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v.l. v.l. Friedrich Oelschlägel, Geschäftsführer Florian Nowy, Obmann Walter Platteter

Der Innovationspreisträger 2011 in der in der Kategorie „Innovationen für Endverbraucher“, die Compacfoam GmbH in Gerasdorf, war Ziel eines Betriebsbesuchs von Bezirksstellen-Obmann Walter Platteter und dem Leiter der WKNÖ-Außenstelle Klosterneuburg/Gerasdorf, Friedrich Oelschlägel.

Geschäftsführer Florian Nowy erklärte die Vorteile des Produktes, das zurzeit noch vorwiegend beim Fenstereinbau als Kimmstein eingesetzt wird.

Alois Zorn und Florian Nowy, zwei junge Bauingenieure aus Wien, haben vor ca. 6 Jahren unter Mitwirkung des Kollegen „Zufall“ im Rahmen von Versuchen eine Verfahrenstechnik entdeckt, die aus handelsüblichem Polystrol (EPS) einen

Werkstoff herstellt, der sowohl höchsten Anforderungen an die Wärmedämmung als auch an die Druckfestigkeit entspricht.

COMPACFOAM® erreicht Passivhaus-Standard und stellt dem Planer und Verarbeitungsbetrieb einen druckfesten Werkstoff zur Verfügung, mit dem Befestigungen von Außenbauteilen wie Sonnenschutzelementen, Absturzsicherungen oder Werbetafeln an der Gebäudehülle realisiert werden können, ohne die Wärmedämmung zu beeinträchtigen.

Beeindruckt waren die Besucher vor allem auch von der Dynamik und den Visionen des Geschäftsführers Florian Nowy – ein Indiz dafür, dass der Gewinn des Innovationspreises erst der Anfang einer erfolgreichen Entwicklung war.

Schwadorf: Neueröffnung für Trafik Fuchs

Bezirksstellenleiter Michael Szikora gratulierte Tabaktrafikanterin Dagmar Fuchs zum gelungenen Umbau ihres Geschäftes in Schwadorf.



Foto: Bezirksstelle

Wiener Städtische Versicherung feierte 60 Jahre Geschäftsstelle Schwechat

Im Bild v.l. Bgm. Peter Komarek (Lanzendorf), Org.Dir. Paul Ambrozy (Städtische), NR Bürgermeister Hannes Fazekas (Schwechat), Bezirksstellenleiter Michael Szikora (WK NÖ), Landesdirektor Helmut Maurer (Städtische) und Vorstandsdirektor Josef Preschitz (Sparkasse Hainburg)



Foto: Wiener Städtische

Seit 60 Jahren ist die Wiener Städtische mit ihrer Geschäftsstelle in Schwechat vertreten und steht als innovativer und verlässlicher Partner

für sämtliche Bedürfnisse sowohl in privaten Lebenssituationen als auch im Gewerbe- und Firmenkundenbereich zur Seite.

Dies nahm das größte heimische Versicherungsunternehmen zum Anlass, um mit Kunden, Geschäftspartnern und Freunden zu feiern. Der Schwechater Bürgermeister und Abgeordnete zum Nationalrat Hannes Fazekas überbrachte Grußworte.

Landesdirektor Helmut Maurer betonte in seiner Festansprache, dass für das Versicherungsunternehmen „die regionale Nähe zu unseren Kunden mit hoher Beratungsqualität und bedarfsgerechtem Service besonders wichtig“ sei. Wie sehr das die Kunden schätzen, zeige sich letztlich auch daran, „dass wir mittlerweile auch deren Kinder und Enkelkinder auf dem Weg in die Zukunft begleiten“, so Maurer.

Die Wiener Städtische ist seit 1951 in Schwechat vertreten. Derzeit betreuen 12 MitarbeiterInnen und vier Lehrlinge rund 5800 KundInnen. Die Kfz-Zulassung kann für zehn Bezirke (Bruck/Leitha, Baden, Gänserndorf, Korneuburg, Mödling, Mistelbach, St. Pölten-Land, Schwechat, Tulln, Wien-Umgebung) abgewickelt werden.

Junge Wirtschaft: Corporate Identity



Foto: Bezirksstelle

Auf Einladung der JW Purkersdorf sprachen Stefan Bauer und Oliver Schöndorfer von der

Corporate-Design-Agentur Ferrás über ihre tägliche Arbeit – und „13 Missverständnisse aus der Praxis“. Anekdotisch wurden Themen wie „Ich bin meine Firma“, „Für Design ist später auch noch Zeit“ oder auch „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“ präsentiert – und nicht ohne Humor seziert. Ziel war es, eine Sensibilität für Chancen und Nutzen eines professionellen Unternehmensauftritts zu wecken. Der Vortrag ermutigte zahlreiche Diskussionen und gab den Zuhörern viele praktische und einfach umzusetzende Tipps mit auf den Weg.

Spannend entspannender Betriebsbesuch



Foto: Bezirksstelle

Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag und JW-Vorsitzender Jürgen Sykora besuchten den Shiatsu Elliot Edwards in seiner neu gegründeten Praxis im Schloss Purkersdorf.

Sykora testete gleich die Vorzüge der alten japanische Behandlungsform, die den Energiefluss im Körper anregt und Blockaden lösen soll. Die WKNÖ Purkersdorf gratulieren dem frischgebackenen Vater zweier Töchter und wünschten viel Erfolg für die Zukunft.

Innovationspreis für Firma SY-LAB Geräte



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v.l. Isabella Petrovic-Samstag, Jürgen Sykora, Vize-Bgm. Wolfgang Ecker, Manfred Schinkinger, Gert Fränzl.

In der Kategorie „KMU: Innovationen für Businesskunden“ erhielt die Firma SY-LAB Geräte aus Neupurkersdorf den NÖ Innovationspreis.

Bei einer Führung durch den Betrieb präsentierten Gert Fränzl und Manfred Schinkinger die entwickelte RibowFlow-Technologie – ein Schnelltestsystem zum Nachweis von bakteriellen Krankheitserregern in Lebensmitteln.

Ein Vorteil des Systems ist, dass Tests ohne Spezialkenntnisse auch in Fabrikalabors durchgeführt werden können und somit keine zeitlichen Verzögerungen bei der Herstellung sind.

Bezirksstellen-Obmann Vize-Bgm. Wolfgang Ecker, JW-Vorsitzender Jürgen Sykora und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag gratulierten zum NÖ Innovationspreis.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

FiW: Betriebsbesuche in Sachen „Mode“



Foto: z.V.g.

Bei Casa Moda – v.l. Silvia Holzinger, Ulrike Wally, Stephanie Thaler, Maria Tentulin (Mitarbeiterin), Regina Wittmann und FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner.

Frau in der Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner besuchte gemeinsam mit Kolleginnen zwei junge Modehäuser in der Zwettler Innenstadt, die von innovativen Unternehmerinnen geführt werden. Neben der Geschäftsbesichtigung stand jeweils ein Gespräch über die Entstehung und die strategische Ausrichtung des Unternehmens am Programm.

Marion Schwarz hat erst im Juli 2011 den Standort ihrer Boutique Casa Moda (Bild oben) in die Zwettler Landstraße verlegt. Die Unternehmerin

bietet in ihrem modernen Geschäft ausschließlich italienische Mode mit Stil an, die sie einmal im Monat direkt aus Mailand bezieht.

Das Modehaus Boden (Bild unten) ist seit August 2009 am Hauptplatz in Zwettl präsent. Martha Boden, die ihre unternehmerische Laufbahn mit einem Markenmode-Geschäft auf kleinstem Raum begonnen hatte, verfügt am neuen Standort über eine Verkaufsfläche von mehr als 300 m² und bietet ein breites Sortiment an aktueller Damen-, Herren-, Kinder- und Babymode an.



Foto: z.V.g.

Im Bild v.l. V.l.: FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner, Ulrike Wally, Stephanie Thaler, Sieglinde Fürst, Martha Boden, Petra Zlabinger, Brigitta Steinhauser und Silvia Holzinger.

„fit for future“ mit Zukunft.Lehre



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v.l. Lehrstellenberaterin Sonja Reitbauer, Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, BIZ-Trainerin Romana Schlosser, Referentin Katharina Schwarzinger, Berufsberaterin Rosemarie Winkler, Bundessieger Stefan Fröschl, Vizeweltmeister 2011 Stefan Eichinger, WIFI-Leiter Erwin Schierhuber, Berufsweltmeister 2003 und Unternehmer Mathias Lemp, VWG-Geschäftsführer Thomas Hrastnik, AMS-Leiter Kurt Steinbauer, Dir. Gerhard Preiß (Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte)

Passend zur Herbstkampagne der Wirtschaftskammer NÖ „Eine Lehre ist mehr als ein Arbeitsplatz“ lud die Bezirksstelle Zwettl mit freundlicher Unterstützung der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte Schüler der dritten Hauptschulklassen samt Eltern zu einer hochkarätigen Informationsveranstaltung mit dem Thema „Zukunft.Lehre – fit for future“.

Mit den Eröffnungsworten „Der Wirtschaft gehen langsam die Fachkräfte aus!“ unterstrich Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas den Beweggrund dieser Aktion. „Wir wollen damit zeigen, dass man mit einer Lehre auch Karriere machen kann und damit die besten Chancen am Arbeitsmarkt hat“, so Müller-Kaas.

Direktor Gerhard Preiß, Landesvorsitzender von „Schule und Wirtschaft“, machte klar, wie wichtig es für die Wirtschaft ist, aktiv in die Schulen zu gehen und dadurch zukünftige Mitarbeiter und Fachkräfte zu werben. Anschließend stellte er das umfangreiche Ausbildungsangebot für Lehrlinge der Raiffeisenbanken vor und hob als entscheidenden Vorteil der Lehrlingsausbildung die frühzeitige Einbindung in das Unternehmen und ein fundiertes Kennenlernen der innerbetrieblichen Abläufe und Strukturen hervor.

Unterstützt wurde die Veranstaltung auch von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft

für NÖ und Wien, insbesondere durch Geschäftsführer Mag. Thomas Hrastnik, der durch den Abend führte.

Experten aus den Bereichen Wirtschaft, Arbeit und Bildung gaben den SchülerInnen und Eltern wertvolle Informationen zum Thema Berufsausbildung, insbesondere einen Überblick über den regionalen Lehrstellen- und Arbeitsmarkt, Unterstützungsmöglichkeiten des AMS, Tipps zur Berufsorientierung und -wahl, die Angebote der LehrstellenberaterInnen, des WIFI sowie BIZ und weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten nach der Lehre.

Besonders interessant waren die Einblicke in die Praxis wie die Erfahrungen des Landes- und Bundeslehrlingssiegers Stefan Fröschl.

Highlight des Abends war der Auftritt von Mathias Lemp, seines Zeichens Berufsweltmeister 2003 und nunmehriger erfolgreicher Unternehmer (Lemp Energietechnik) sowie selbst Ausbilder von Lehrlingen und Lehrlingssiegern. „Wichtig ist nicht, was man macht, sondern, wie man es macht!“ stellte Lemp klar, „nutzt alle Möglichkeiten, um Berufe kennenzulernen und bei Betrieben zu schnuppern. Nur wenn man seine eigenen Fähigkeiten und Vorlieben kennt, ist man zufrieden und erfolgreich im Beruf!“ Lemp's Appell an die Jugend: „Macht eine Lehre und euch stehen alle Wege offen!“

FiW: Veranstaltungen im November

Frau in der Wirtschaft Zwettl lädt im November zu einer Reihe von Veranstaltungen ein:

DO., 24. November:

FiW-Treffen in Rappottenstein. 16 Uhr: Betriebsbesuch bei Jungunternehmerin Gerlinde Krammer (Kreaflor Meisterfloristik; www.kreaflor.at). 17 Uhr: Besuch im Hypoxi-Studio Martina Ottendorfer, Rappottenstein, Oberrabenthan (www.hypoxistudio-rappottenstein.at). Wer ein Gerät ausprobieren möchte – Trainingsbekleidung und Turnschuhe mitnehmen! Ab 19:30 Uhr Besprechung aktueller Themen

und gemütlicher Ausklang im Gasthaus Daniela König, Roiten 20,

DI., 29. November:

Weihnachtsfeier (gemeinsam mit Kolleginnen aus Waidhofen/Th., Gmünd und Krems) in Waidhofen/Th. – Abfahrt bei der WK-Bezirksstelle Zwettl um 17:00 Uhr. 17:45 Uhr Treffpunkt vor dem Rathaus in Waidhofen/Th. Theater- und Führungs-Programm. Ab 20:45 Uhr Buffet in den Prunkräumen des Schlosses. Preis p.P.: € 47,--

Anmeldungen unter Tel. 023822/54141, oder per E-Mail zwettl@wknoe.at

Advent in Schloss Rosenau

Am 26. und 27. 11. findet in Schloss Rosenau ein stimmungsvoller Adventmarkt statt. Öffnungszeiten: SA und SO von 10-18 Uhr.

Am Samstag um 15 Uhr feierliche Eröffnung mit besinnlicher Adventstunde (Schlosskirche). www.adventschlossrosenau.at

Bewilligungspflicht bei Benützung der Straße zu verkehrsfremden Zwecken

Beinahe alle Tätigkeiten auf Straßen (Fahrbahn, Parkstreifen, Gehsteig), die über die „konforme“ Nutzung zu Verkehrszwecken hinausgehen, insbesondere gewerbliche Tätigkeiten/Warenausräumungen am Gehsteig vor dem Geschäft, z.B. Kleiderständer, Wühlkisten und Ähnliches), bedürfen einer Bewilligung gem. § 82 Straßenverkehrsordnung und nach dem NÖ Gebrauchsabgabengesetz.

Die Genehmigung erfolgt mittels Bescheid der Straßenrechtsbehörde, d.h. auf Gemeindestraßen (z.B. in Zwettl:

Dreifaltigkeits-, Haupt- und Sparkassenplatz, Neuer Markt, Hamerlingstraße usw.) seitens der Stadtgemeinde Zwettl; im Bereich von Landesstraßen (z.B. in Zwettl: Landstraße) von der Bezirkshauptmannschaft Zwettl.

Diese Bestimmungen sollen einer Beeinträchtigung des Verkehrs entgegenwirken.

Ein für beide Straßenrechtsbehörden gültiges Antragsformular wird auf der Homepage der Stadtgemeinde Zwettl – www.zwettl.gv.at – bereitgestellt oder kann auch von der Bezirksstelle übermittelt werden.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut



Mewald
TORE + SERVICE

Industrietore Verladestysteme Schranken Servicewartung Störungsdienst
industrietorservice.at

Mewald GmbH
 Industriestraße 2
 2486 Pottendorf
 T 0 2623/ 72225
 info@mewald.at

www.az-net.at

betpoint FÜR DIE GASTRONOMIE
 Sportwetten BRINGEN SIE IHR LOKAL INS SPIEL

0664-4909320

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31,
 ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
 Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
 nicht bekanntgegeben werden.
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
 Tel. 01/982 29 22

Betriebsobjekte

Lagerfläche bis 1000 m² in 2640 Schlägelmühl zu vermieten. A. Bauer Verwaltungsges.m.b.H., Tel. 02662/452 10-13

Dienstleistungen

Parkettboden – Schauraum – Büro – Museum - Produktion: Trockene Luft in der Heizsaison führt zu massiven Problemen. Jetzt den kostenlosen Ratgeber anfordern: „Luftbefeuchtung – Aber wie?“ www.wdaustria.com

Geschäftliches

PESCHL
 PALETTEN/ FACHBODENREGALE
 LOGISTIK
 www.PESCHL-LAGERTECHNIK.AT
 4600 WELS/ 1230 WIEN
 0664 - 3572344

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Gewerberechtliche Geschäftsführerin für Kosmetik frei, Tel. 0676/325 80 17

Zentralstaubsauger
www.topvac.at

Internet

PARTNER der WEBDESIGNER & PROFIS
 Werden Sie Domain & Hosting Reseller!
www.Domainttechnik.at, 06215/20 8 88

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
 STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
 4655 Vorchdorf
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Suche LKW und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Käufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Verkäufe 2 MB Atego, 1-Achs-Sattelauflieger, Tel. 0664/160 49 95

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	113,8
		VPI 00	125,8
September 2011	103,9	VPI 96	132,4
		VPI 86	173,1
Veränderungen gegenüber		VPI 76	269,1
Vormonat	+ 0,4%	VPI 66	472,2
Vorjahr	+ 3,6%	VPI I/58	601,7
		VPI II/58	603,7
		KHPI 38	4556,5
		LHKI 45	5287,0

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100




Sonderlösungen, Faltsäulen, Drahtsäulen, Schließsysteme

REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG

IZ-NÖ-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 08 44, office@mewald-tormax.at



Kerler Textil
 Accessoires in Fashion-look
 Concept by
 Günther Steiger

kerler

**Alles in Textil...
 bestickt – gewoben –
 bedruckt – bestrast**

Individuell gefertigt!
 z.B. Trage-/Rucksacktaschen
 für Kinder und Erwachsene
 auch Oeko-Tex/Bio-Baumwolle

Kerler GmbH
 Hollandstraße 7/22, 1020 Wien
 Telefon: 01/317 66 10
 Mobil: 0699/19 33 97 66
www.kerler.at post@kerler.at

Schadensanierung

www.brandwasserschaden.cc
 24 Stunde/365 Tage im Jahr
helpline@ASTRA-Services.at
 Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

Bautrockner + Wasserschaden-Sanierung. Aktionspreise für Miete - Kauf Direkt vom Importeur/Erzeuger! WD-AUSTRIA www.entfeuchter.at

Stellenangebote

Selbstständige Fußpflegerin gesucht, Kundenstock u. Räumlichkeiten vorhanden, Standort St. Pölten. Anfragen unter Chiffre „007“ an Media Contacta Ges.m.b.H, Teinfaltstraße 1, 1010 Wien oder noewi@mediacontacta.at

Wir suchen dynamische, selbstbewusste VerkaufsmitarbeiterInnen für Immobilien, gerne auch Quereinsteiger. www.Mehr-verdienen.at, 0664/997 11 80

Verkäufe

Bohrwerk Collette-Engelhard Type Bf 85, Drehbank ARAD-L+Z, sowie diverse SAUER Hymotore u. -pumpen und Ersatzteile zu verkaufen, Tel. 02254/725 30

mediacontacta

**Sie wollen
 in der
 NÖWI
 inserieren?**

Media Contacta Ges.m.b.H.
 Tel.: +43 (0)1/523 18 31
 Fax: +43 (0)1/523 29 01-3391
 ISDN: +43 (0)1/523 76 46

noewi@mediacontacta.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Langenlois	Cafe. (Jugendlokal). Seit 28 Jahren gut eingeführtes Jugendlokal wegen Pensionierung zu vermieten.	A 4181
Café Konditorei	Bez. Mistelbach	Gut eingeführte Café Konditorei in Gaweinstal mit eigener Erzeugung inkl. Eisproduktion. 42 Sitzplätzen und Schanigarten mit ca. 30 Sitzplätzen. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/73675622.	A 4187
Multimedia - Audio + Videoverarbeitung	Bez. Mödling	Lokal in Toplage krankheitshalber ab sofort abzugeben. Nachfolger für Audio - Video + Filmverarbeitung 8 mm/9,5/16 mm gesucht. Technisches Verständnis + Grafik Kenntnisse. PC Erfahrung. Alle Geräte und Maschinen vorhanden. Beste Lage und Kundenstock. Einschulung ist gewährleistet.	A 4073
Raumausstattung - Tapezierer - Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Nachfolger gesucht - wegen Pensionierung (Altersgründen) zu verkaufen. Verkaufsraum 180 m², Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke u. Mischanlage.	A 4108
Friseur	Mostviertel	Friseursalon zu vergeben. Frisörsalon im Mostviertel zu vergeben. Neuwertige Einrichtung mit 6 Bedienplätzen. Anfragen unter: friseur.mostviertel@gmx.at	A 4109
Gastronomie	St. Pölten	Kaffeerestaurant in bester Lage gegen Ablöse wegen Zeitmangel abzugeben. 30 Sitzplätze Raucher, 32 Sitzplätze Nichtraucher. 72 Plätze Gastgarten. Seit 6 Jahren sehr gut eingeführt, hoher Stammkundenanteil.	A 4166

Ein Lustspiel im Frauenbad



Beim Winterworkshop im „Offenen Kunstatelier“ in Baden werden die Kinder mit der modernen Malerei konfrontiert.

Ein Lustspiel ist nicht Komödiendichtern vorbehalten: Im ehemaligen Frauenbad in Baden, das bis 1973 als Badeanstalt gedient hatte und vor zwei Jahren zum Arnulf Rainer Museum umgestaltet worden war, zeigen zwei Künstler der bildenden Kunst, dass auch sie ein „Lustspiel“ gestalten können. „Hausherr“ Arnulf Rainer und als Gast der deutsche Maler Georg Baselitz betreten hier miteinander die „Bühne“, um mit ihren neuen Arbeiten lustvoll gegeneinander anzutreten.

Der 82-jährige Arnulf Rainer, der schon 1953 begonnen hat-

te, eigene und fremde Bilder zu übermalen, und der 73-jährige Georg Baselitz, der 1963 bei seiner ersten Einzelausstellung in Berlin für einen Skandal gesorgt hatte, haben auf den ersten Blick nicht viel Gemeinsames – und das beginnt schon bei den Bildformaten -, sie sind sich aber in der Lebendigkeit ihrer persönlichen, expressiven Handschrift sehr ähnlich. Wie auch schon in seinen früheren Werken stellt Baselitz die Autonomie der Malerei der konventionellen Realität gegenüber und abstrahiert die Themen mit dem „Auf-den-Kopf-stellen“

seiner Bilder und den kopfüber hängenden Figuren.

Das „Auf-den-Kopf-stellen“ ist auch Thema des Kinderprogramms im Arnulf Rainer Museum. So wird am 21. Dezember bei einem interaktiven Theaterstück „Die Welt auf den Kopf gestellt“, und beim Winterworkshop am 27. und 28. Dezember wird im „Offenen Kunstatelier“ den jungen Muse-

umsbesuchern die Arbeitsweise der beiden Künstler nahe gebracht.

Die Ausstellung im Arnulf Rainer Museum am Badener Josefsplatz ist bis 16. April 2012, Donnerstag bis Montag von 10 bis 18 Uhr und mittwochs bis 20 Uhr, geöffnet.

Infos: Tel. 02252/209 196/14, www.arnulf-rainer-museum.at
G. H.

Umweltschutz im Triestingtal

Die heurige Jahresausstellung in Weissenbach an der Triesting befasst sich mit dem Thema Umweltschutz. 64 Aussteller sind bis Jahresende in Weissenbach vertreten.

Die Firma Polytechnik zeigt spezielle Konstruktionen feuertechnischer Anlagen. Durch die wird es möglich gemacht, landwirtschaftliche Nebenprodukte wie Pferdemit, Sägespäne, Waldhackgut, Rinde, Elefantengras, Reisschalen zu nutzen. Für ihre Pionierleistung auf diesem Gebiet erhielt die Firma im Jahr 2008 unter anderem den Neuland-Award.

Die Caro Werke Enzesfeld entwickelten nach der Devise „Rollen statt Schmier“ wartungsfreie Eisenbahnweichen und sparten damit allein in Österreich 400 000 Liter Schmiermittel pro Jahr ein. Rollenmuster wurden dem Museum vor-

allem für „Proben“ mit Schulklassen überlassen.

Die Schonung der Umwelt auf dem Gebiet der Getränkedosenherstellung zeigt die Firma Rexam Werk Enzesfeld auf das Deutlichste: Hier werden jährlich 1,5 Milliarden Dosen in verschiedenen Größen erzeugt. Die alten und gebrauchten Dosen werden für die Wiederverwertung zerschnitten, eingeschmolzen und schonen dadurch die Umwelt.

Triestingtaler Heimat- und Regionalmuseum, Kirchenplatz 3, 2564 Weissenbach. Öffnungszeiten So und Feiertag 13.30 – 17.30 und nach Vereinbarung. Wochentags Gruppen ab 7 Personen gegen Anmeldung.

Info: www.weissenbach-triesting.at

P.S.

Rund um's Land um Wien

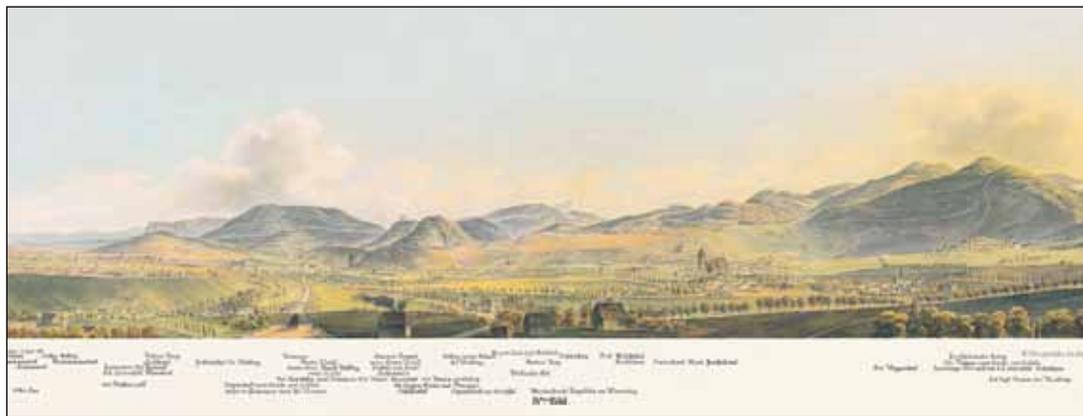


Foto: z. V. g.

Ein neues Leporello aus der Edition Winkler-Hermaden: Ein Rundgemälde von Wien und seiner Umgebung aus dem Jahre 1855.

Im Jahr 1855, zwei Jahre bevor Kaiser Franz Joseph die Schleifung der Stadtmauern, den Bau der Wiener Ringstraße und die Stadterweiterung seiner Residenz- und Reichshauptstadt verfügte, hat Johann Baptist Gregosch (eigentlich János Greguss) ein koloriertes Rundge-

mälde von Wien veröffentlicht. Jetzt ist es als Reprint in der Edition Winkler-Hermaden erschienen und zeigt den Blick von einer Anhöhe des Wienerberges bei der Spinnerin am Kreuz auf Wien und die vielen kleinen Orte, von denen in der Zwischenzeit etliche zu Vor-

städten und späteren Bezirken wurden und die Stadt wie einen Kranz umgeben haben. Im Süden sind dies Perchtoldsdorf, Atzgersdorf, Mauer, Rodaun, Gießhübl und Mödling.

Dieses Rundgemälde zwischen zwei Buchdeckeln ist ein

sechsteiliges, 3,84 Meter langes Leporello, das einen guten „Rundumblick“ auf Landschaft und Gebäude im Biedermeier bietet. Herausgegeben und erläutert wurde diese Neuerscheinung aus Schleinbach von Ferdinand Oppl, langjähriger Direktor des Wiener Stadt- und Landesarchivs, der auch für die Originaltreue der Lithographie sorgte.

„Rundgemälde von Wien und dessen Umgebung“ von Johann Baptist Gregosch, Leporello mit 16-seitigem Begleitheft, herausgegeben und erläutert von Ferdinand Oppl. Erschienen in der Edition Winkler-Hermaden, Preis € 49,90, ISBN 978-3-9503077-9-5.

Nähere Infos unter Tel. 02245/4592 bzw. www.edition-wh.at (G.H.)

Landschaft im Wandel

Wie Anno dazumal können nun wieder die Blicke von der Elisabeth-Höhe auf dem sanften Bergrücken des 359 Meter hohen Bisamberges nach Korneuburg und Klosterneuburg, und auch, wie von Josef von Eichendorff beschrieben, bis zum Stephansdom schweifen. Zu verdanken ist dies den Arbeiten des von 1996 bis heuer laufenden Bundesländergrenzen überschreitenden LIFE-Natur-Projekts „Bisamberg“, das sich auf einer rund 700 Hektar großen Fläche die Erhaltung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt und vor allem der Trocken- und Halbtrockenrasen zum Ziel gesetzt hat. Das führte auch zu Eingriffen in die Kulturlandschaft, um Fehler der Vergangenheit – die Aufforstung Mitte des 19. Jahrhunderts erfolgte zum Teil mit standortfremden Gehölzen – auszumergen.

Die „alte“ Kulturlandschaft des Bisamberges, die in alten Stichen, aber auch noch in Ölgemälden aus der Biedermeierzeit, deutlich erkennbar ist, sowie die reiche Fauna und Flora

wurden von der Naturschutzabteilung des Landes in einer handlichen Broschüre („Der Bisamberg – Naturjuwel in unserer Hand“) sowie in dem 388 Seiten starken Naturführer „Der Bisamberg und die Alten Schanzen – Vielfalt am Rande der Großstadt Wien“ dokumentiert.

Die Veränderung der Landschaft macht dabei auch die Statistik deutlich: Seit dem Jahr 1820 sind hier das Weideland von 67 auf sieben Prozent und die Weingartenflächen von 21 auf acht Prozent gesunken, die Waldflächen dagegen von fünf auf 67 Prozent angestiegen. Ausgedehnte Wälder gab es nur zwischen Stammersdorf



Foto: z. V. g.

und Hagenbrunn, 393 Arten von Wildbienen, 347 Wanzenarten sowie 163 Laufkäfer-, 140 Grabwespen- und 83 Bockkäferarten. Auch die Tierwelt war einestarken Wandel unterworfen: Ende des 19. Jahrhunderts weist der Tierbestand in den an den Bisamberg grenzenden Gemeinden 549 Pferde, 648 Rinder und einige Ziegen und Schafe auf. Als „Naturschutzmaßnahme“ werden heute Ziegenherden an der Alten Schanze und auf der Elisabeth-Höhe zum Beweiden dieser Flächen eingesetzt. „Bevölkert“ wird der Bisamberg aber, wie die Wissenschaftler erhoben haben, unter anderem von 783 Schmetterlingsarten, darunter dem größte Falter

und Hagenbrunn, 393 Arten von Wildbienen, 347 Wanzenarten sowie 163 Laufkäfer-, 140 Grabwespen- und 83 Bockkäferarten.

Auch die Tierwelt war einestarken Wandel unterworfen: Ende des 19. Jahrhunderts weist der Tierbestand

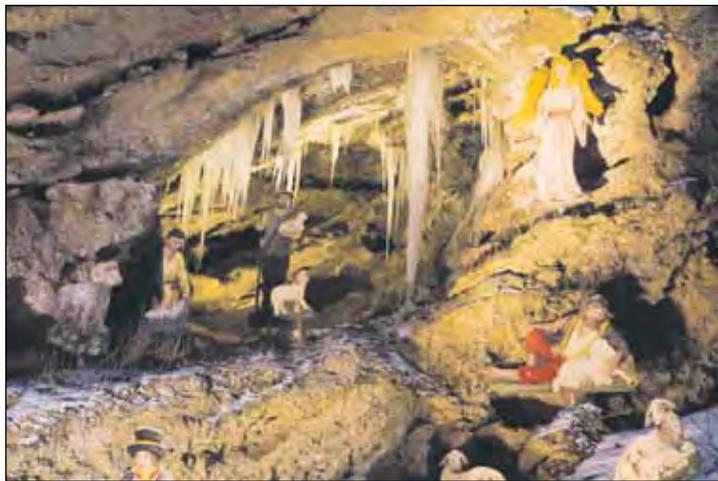
Europas, dem „Wiener Nachtpfauenauge“, 393 Arten von Wildbienen, 347 Wanzenarten sowie 163 Laufkäfer-, 140 Grabwespen- und 83 Bockkäferarten.

Zu den Besonderheiten des Bisamberges gehören aber auch die „Alten Schanzen“, die von den kaiserlichen Truppen im 30-jährigen Krieg errichtet worden waren, von den Truppen Napoleons in den Jahren 1805 und 1809 erweitert und im Ersten Weltkrieg reaktiviert, aber schon 1915 zum Teil wieder abgebaut wurden. Im Zweiten Weltkrieg gab es hier eine Flakstellung und der gesamte Bisamberg war als Militärzone für die Bevölkerung gesperrt.

„Der Bisamberg und die Alten Schanzen – Vielfalt am Rande der Großstadt Wien“ von Heinz Wiesbauer, Herbert Zettel, Manfred A. Fischer und Rudolf Maier (Hg.), 388 Seiten und rund 650 Fotos, herausgegeben vom Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz. Preis € 25,-. Zu beziehen über die Naturschutzabteilung, post.ru5@noel.gv.at (G.H.)

Eine besondere Kripplerloas

Knusperhäuschen-Advent



Fotos: z. V. g.

Hollenstein an der Ybbs im südwestlichen Teil des Mostviertels an der Landesgrenze zu Oberösterreich und Steiermark bietet in der Adventszeit ein besonderes Erlebnis: In einer nach einem Felssturz im Frühjahr 2006 entstandenen Höhle wurde auf Initiative der Gemeinde und des Dorferneuerungsvereines eine, die in der Region typischen Kastenkrippe nachempfundene, Krippe errichtet. Zahlreiche HelferInnen brachten sich bei der Herstellung der handgemalten, überlebensgroßen Figuren ein. Vom Dorfplatz aus führt nun ein mit ebenfalls selbst bemalten Krippenfiguren gekennzeichneter Weg zur Felsenkrippe und wieder zurück zum Ausgangspunkt. In den Häusern entlang der Route findet der Besucher unterschiedlich gestaltete Krippen zum Teil mit historischem Hintergrund.

Diese Wanderung können sie gegen Voranmeldung mit einem versierten Führer erkunden. Bei der Felsenkrippe

empfangen sie Weisenbläser. Während die Teilnehmer den Klängen lauschen, können sie sich mit Glühmost oder Kinderpunsch stärken und die detailreiche Felsenkrippe betrachten.



Jahr für Jahr haben Besucher von Beginn der Adventszeit bis Mitte Jänner die Möglichkeit, diese einzigartige reizvolle Wanderung zu machen und die ganz besondere Stimmung dieses Ortes zu erfahren. Nach der Wanderung laden die Hollensteiner Gasthäuser ein, den Ausflug ausklingen lassen.

Weitere Infos und Buchungen: Tourismusbüro Hollenstein/Ybbs, 07445/218-21, www.hollenstein.at



Fotos: z. V. g.

Erinnerungen an die Kindheit weckt auch das Mandeldekorhaus bei der Lebkuchen- und Knusperhaus-Ausstellung von Peter Forstner, die vom 12. November bis 20. Dezember im Stift Zwettl zu sehen ist.

Ein uraltes, süßes Gewerbe hat rund um Weihnachten wieder Hochsaison: die Lebzelter. Konditormeister Peter Forstner präsentiert in der Orangerie des Zisterzienserstiftes Zwettl bis 20. Dezember als Auftakt des vorweihnachtlichen Veranstaltungsreigens seine traditionelle Lebkuchenausstellung, bei der auch kleine Kunstwerke in- und ausländischer Kollegen zu sehen sind, die bei unserem nördlichen Nachbarn als „Pfefferkuchen“ (im Mittelalter waren alle exotischen Gewürze allgemein als „Pfeffer“ bezeichnet worden) bekannt sind.

Peter Forstner, der mit seinen Mitarbeitern in Erinnerung an seine erste Ausstellung im Schloss Luberegg, der Sommerresidenz von Kaiser Franz, bereits im Juli mit den Vorbereitungsarbeiten für die „Kaiser Franz Lebkuchen- und Knusperhausausstellung“ begonnen hat, wurde in seiner Lehrzeit vom Lebkuchen-Bazillus angesteckt und kann heuer schon auf sein 17. Ausstellungsjahr – seit 2009 im Stift Zwettl – verweisen. Aus seiner Backstube kommen dabei neben den so genannten „Gründungshäusern“ auch viele neue Kreationen wie etwa ein Bauerhof,

eine Waldkapelle und ein Schindelhaus. Im Mittelpunkt wird aber wohl das „Bühnenbild“ mit dem Knusperhaus der Hexe für Engelbert Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“ stehen.

Ein Großteil der ausgestellten Lebkuchen- und Knusperhäuser kann nicht nur mit den Augen verschlungen, sondern auch käuflich erworben und schließlich aufgegessen werden. Darüber hinaus gibt es bei der Knusperhütte am Eingang zur Ausstellung Lebkuchenspezialitäten und nach Zimt, Gewürznelken, Kardamom und Honig duftenden Christbaumschmuck, der nicht nur Kinderherzen höher schlagen lässt.

Der stimmungsvolle Advent im Stift sieht vom 8. bis 11. Dezember Führungen durch den Kreuzgang bei Kerzenschein, durch die Bibliothek, eine Lesung im Cellarium und eine Adventfeier in der Prälatur vor. Am 18. Dezember sind die Zwettler Sängerknaben beim traditionellen Weihnachtskonzert im Cellarium zu hören. In der Stadt Zwettl wiederum ist an diesen vier Tagen die Adventausstellung mit dem Titel „Der goldene Zwettler Advent“ einen Besuch wert. (G.H.)



Niederösterreich neu entdeckt!



Dokumentation Roseldorf

Eine Keltenstadt in Niederösterreich

Viele Jahrhunderte, bevor die germanischen Stämme der Markomannen und Quaden das heutige Niederösterreich nördlich der Donau besiedelten, lebten hier die Kelten, ein Volk, das schon lange Zeit vor Christi Geburt halb Europa beherrscht hatte. Peter Soukup war im Weinviertel unterwegs.

Ein Ausflug vom 21. Jahrhundert ins Zeitalter der La-Tène-Kultur ins 5. Jahrhundert vor Christus ist angesagt: Wir fahren die Schnellstraße in Richtung Hollabrunn und biegen nach dem Verlassen in Schöngrabern Richtung Eggenburg ab. Nach rund elf Kilometern erreichen wir den Flecken Roseldorf. Roseldorf gehört heute zur Marktgemeinde Sitzendorf an der Schmida und ist wie auch die umliegenden Gemeinden überwiegend ein Weinbauerndorf. Rund sieben Kilometer nördlich liegt Platt, das zur Marktgemeinde Zellerndorf gehört und wo sich ebenfalls Weinstock an Weinstock reiht. Zwischen diesen beiden Orten, etwas östlich, liegt der 340 Meter hohe Sand-



Keltenfunde

berg. Im Norden mit Veltlinerreben bedeckt, im Süden Brache und landwirtschaftlich genutzt. Ein herrlicher Blick bietet sich hier vom „Gipfelkreuz“ nach Süden auf eine Ebene, die weiter unten abfällt und, wie vom Schöpfer gemacht, ideal ist für eine Ansiedlung.

Vor 2500 Jahren

An dieser Stelle befand sich ab etwa 450 vor Christus bis zur Zeitenwende auf 22 Hektar eine für die antike Zeit riesige Keltenstadt. Ein wahrscheinlicher Sitz eines Keltenfürsten, der wohl für immer unbekannt bleiben wird. Von den Kelten gibt es keinerlei eigene schriftliche Aufzeichnungen, die der Nachwelt überliefert hätten werden können. Einzelne Schriftzüge finden sich fast nur auf Münzen, die aber griechischen Erzeugnissen „abgeschaut“ wurden und mit griechischen Buchstaben, meist ohne Bezug auf den jeweiligen Keltenstamm „verziert“ sind.

Ab dem Jahre 2001 wurden hier zwischen Roseldorf und Platt Ausgrabungen durch das

Naturhistorische Museum, an deren Spitze Dr. Veronika Holzer stand, durchgeführt. Auch hier wurde wie in jüngster Zeit öfters, nachgewiesen, dass die Kelten durchaus nicht der friedliche Menschenchlag waren, wie man es den heute 60- und 70-Jährigen noch in der Schule näher gebracht hatte. Zahllose Bodenfunde wiesen auf Menschenopfer und Opferung von Gefangenen (anderer Stämme?) hin. Auch auf dem Sandberg wurden Funde, die diese Erkenntnisse erhärteten, gemacht: Beinknochen, auf denen noch Bronzeketten hingen, und Schädel von Getöteten.

Verantwortlich für die Opferungen und Tötungen dürften nicht so sehr die Kriegsfürsten gewesen sein, sondern die religiösen Oberhäupter eines Stammes, die Druiden. Diese Druiden schnitten nicht nur mit goldenen Sichel – wie bei Asterix – heilbringende Pflanzen, sondern stellten die Menschenopfer im „Einklang mit der Natur“ her bzw. nach der Stellung der Gestirne. Am Sandberg wurde, einmalig in Europa, ein Sakralbau für einen Druiden ergraben mit Hinweisen auf originale Färbelung und ein Standbild eines keltischen (Kriegs-)Gottes. Dr. Veronika Holzer: „Sie (die Druiden) wollten nebst Schmuck und Waffenbeigaben (als Opferung) so die Gunst der Götter bewirken.“

Hilfe aus der Bevölkerung

Engagierte Dorfbewohner aus Platt waren es, die die Denkmalschützer auf das Gelände auf dem Sandberg aufmerksam gemacht hatten: Zahllose Funde, die durch Ackerarbeiten ans Tageslicht gekommen waren, hatten die Bauern hellhörig gemacht. Auch wurden Schatzgräber mit Detektoren immer wieder von den Bauern beobachtet. Denkmalschützer und lokale Behörden wurden buchstäblich in letzter Minute aufmerksam: War doch alles, was unter der Erde lag, durch Kommissierung und eine intensive landwirtschaftliche Nutzung von der



Symbol der Keltenstadt

Zerstörung bedroht.

In den folgenden Jahren der Grabung bis 2008 wurden von offizieller Seite bedeutende Funde gemacht: Gold- und Silbermünzen, Keramik, Teile von Glasgefäßen (griechische oder römische Importe), Gürtelschnallen und vor allem Skelette von Menschenopfern. Für die spätere Öffnung der seinerzeitigen Anlage für die Bevölkerung wurde diese Gürtelschnalle im Schattenriss zum Symbol und Logo der Keltenstadt auf dem Sandberg gemacht.

Das Druidenheiligtum von Roseldorf (unter dieser Bezeichnung ist es in die Geschichte der europäischen Archäologie eingegangen) wurde bis 2007 vollständig ergraben und im Wege der „experimentellen Archäologie“ in seinen originalen Urzustand versetzt. Auf Grund von Farbresten konnte man sogar die ursprüngliche Färbelung des Kultbaues „wieder herstellen“. Die Anlage wurde im Verhältnis 1 : 1 auf dem Freigelände des Museums für Urgeschichte des Landes Niederösterreich in Asparn an der Zaya innerhalb eines Jahres unter der Leitung von Ernst Lauer mann übertragen.

Eine umfangreiche Dokumentation am Rande der Weingärten mit Straßenplan, Häusern, dem Fürstensitz (?), dem Heiligtum und sämtlichen Befestigungsanlagen überlässt es dem Wanderer, einen Blick in die Vergangenheit unseres Landes zu machen.

„Vielfalt“ gewinnen

Pulkau im Advent



Zum 40-jährigen Jubiläum des UNESCO-Nationalkomitees „Man and the Biosphere (MAB)“ erschien soeben das **Buch** über die Biosphärenparke Österreichs „**Vielfalt genießen**“. Darin enthalten ist das weltweit erste **Biosphärenparke-Kochbuch** mit zahlreichen regionstypischen Kochrezepten. Begleitende Informationen über die jeweilige Region und herausragende Bilder des international anerkannten Meisterfotografen Lois Lammerhuber machen sichtbar, warum Biodiversität eines der großen Themen der Zukunft ist. „Vielfalt genießen“ - Edition Lammerhuber, ISBN: 978-3-901753-32-9, Preis: 24,00 Euro.

NÖWI-Gewinnspiel: eines von drei Büchern gewinnen. Einfach ein E-Mail mit Name, Adresse und dem Betreff „Vielfalt genießen“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 18. November 2011. Rechtsweg ausgeschlossen.

www.edition.lammerhuber.at



Pulkau bietet mehr - gerade in der Vorweihnachtszeit, wo Adventstimmung und Brauchtum angesagt sind. Im Stadtzentrum erstrahlen Straßen und Plätze in hellem Lichterglanz. Die Wirtschaftstreibenden haben sich besonders viel Mühe gegeben und die Schaufenster attraktiv gestaltet.

Der **Pulkauer Christkindlmarkt** findet heuer am **Samstag 26. November** (13 bis 20 Uhr) und am **Sonntag, 27. November** (13 bis 18 Uhr) statt. Im Stadtsaal und im Pöltingerhof gibt es an beiden Tagen eine große Spiele- und Buchausstellung, Kunsthandwerk, Sonderausstellung „Altes Handwerk“, Weihnachtsbäckerei, Krippen und Weihnachtsgestecke. Der Flohmarkt im Europahaus lädt zum Stöbern ein und der Fremdenverkehrsverein bietet am Samstag Kirchen- und Stadtführungen an. Für die kleinen Gäste gibt es viel zu sehen: am **Samstag, 15 Uhr** wird im Stadtsaal das **Kindertheater „Das Feuermädchen“** gezeigt. Ein Höhepunkt ist natürlich der Nikolaus, der am Samstag und Sonntag ins Rathaus kommt. Beim Spielernachmittag im Stadtsaal können die Kinder gemeinsam Spaß haben und alle Spiele ausprobieren. Die Chorvereinigung Pulkau und der Chor Neulengbach laden am **Sonntag, 16:00 Uhr** zum **Adventkonzert in die Hl. Blutkirche**. Alle Informationen zum Pulkauer Christkindlmarkt gibt es unter unter Tel. 02946/2276 und www.pulkau.gv.at.

Advent im Hof



Im Kultur- und Gemeindezentrum **Rohrendorf** (bei Krems) findet erstmals der „**Advent im Hof**“ statt. Ein stimmungsvolles Adventprogramm mit Weihnachtskonzert, Turmbblasen, Engerlbackstube, Kutschfahrten uvm. erwartet die Besucher. **25. bis 27. November**, Freitag ab 17.30, Samstag ab 14.00 Uhr und Sonntag ab 9.00 Uhr. www.rohrendorf.at

Advent in Matzen



Unter dem Motto „**Menschen begegnen einander**“ findet am 26. und 27. 11. der „Matzner Adventspaziergang“ statt.

Von 13 - 19 Uhr bieten über 50 Aussteller ihre Waren und Produkte an. Ergänzend gibt es auch ein Kinder- und Kulturprogramm. Mehr Infos unter www.adventspaziergang.at

Adolf Peschek-Preis 2011



Anlässlich der Eröffnung der **65. Jahresausstellung des St. Pöltner Künstlerbundes** im Stadtmuseum St. Pölten wurde der **Adolf Peschek-Preis** der Jury an Judith Exel für

ihre Serie „Judiths Wanderung durch die Museen von Rom“ vergeben. Weiters wurden die Arbeiten von Kurt Schönthaler mit einer besonderen Anerkennung ausgezeichnet. Im Bild v.l. BM Matthias Stadler, Jury-Preisträgerin Judith Exel, Ernest A. Kienzl, Museumsleiter Thomas Pulle.

www.stpoeltnerkuenstlerbund.at

Schwarze Komödie am Landestheater

Nach einer durchzechten Nacht erwacht Lenglumé neben einem fremden Mann. Und dann kommt auch noch ein Mord dazu...

In der Theaterwerkstatt des Landestheaters NÖ steht mit Eugene Labiches „Die Affäre Rue de Lourcine“ eine Gesellschaftskomödie voller Abgründe und Sehnsüchte auf dem Programm. Übersetzerin war übrigens Elfriede Jelinek.

Die Komödie ist noch zu sehen am: DI, 29.11.; SA, 10.12.; DO, 15.12.; FR, 16.12.; MI, 11.1.; SA, 14.1. – jeweils um 19.30 Uhr.

Im Bild v.l. Valentin Schreyer, Antje Hochholding, Philipp Brammer, Oliver Rosskopf, Hendrik Winkler.

Mehr Infos & Karten unter www.landestheater.net



Für Wärme gibt es kein Entkommen. Mit der Gebäude-Thermografie von Wien Energie.



Demmer, Merlitz & Bergmann

Wien Energie bringt mit Hilfe eines Wärmebildes die thermischen Schwachstellen Ihres Hauses ans Licht und liefert Ihnen nützliche Sanierungstipps, um diese in Zukunft zu vermeiden. So können Sie Ihre Wärmedämmung optimieren und jede Menge Energie und Geld sparen. Mehr Infos finden Sie auf www.wienenergie.at.



UNSERE KRAFT FÜR SIE.